Leutascher

GEMEINDE



ZEITUNG

UNSER ALPENBAD: Alle wollten es - wir haben es gebaut - nutzen wir es!











Hatten wir im letzten Jahr noch mit den Fertigstellungsarbeiten zur Eröffnung im Alpenbad »zu kämpfen«, so haben wir uns dieses Jahr gemeinsam mit dem Gemeindebauhof noch um Rest- und Ausbesserungsarbeiten gekümmert. Unser Gemeindebauhof ist immer »Mädchen für alles« und kurzfristig immer gut herzunehmen.

Größere Bauvorhaben gab es dieses Jahr in unserer Gemeinde

Liebe Leutascherinnen und Leutascher!

nicht. Wir haben jedoch auf dem Kanalsektor Fertigstellungsarbeiten hinsichtlich des Regenüberlaufbeckens und Asphaltierungsarbeiten gehabt.

Mehr als in Sitzungen des Gemeinderates haben die Gemeindevertreter im Aufsichtsrat der Alpenbad GesmbH. getagt und sich intensiv mit der Geschäftsführung und dem Betrieb auseinandergesetzt. Zu den bereits getätigten Investitionen haben wir nunmehr den lang gehegten Wunsch eines Hackschnitzellagers Rechnung getragen und eine Notheizung in Form eines Ölkessels installiert. Die Verpachtung von zwei Eigenjagden steht an und auch das Budget für das Jahr 2010 ist bereits auf Schiene. Allein an Abgabenertragsanteilen des Bundes werden wir im kommenden Jahr € 160.000,weniger erhalten. Wir werden den Gürtel enger schnallen müssen, und es wird immer schwieriger, anstehende Investitionen für unser Leutaschtal zu finanzieren.

Im März stehen Gemeinderatswahlen ins Haus und gerade, wenn wieder einmal alles in der Gemeinde schwierig ist, ist man hin und her gerissen, wie es weitergehen soll. Ich glaube aber, dass wir uns der Verantwortung nicht entziehen dürfen und daher habe ich mich entschlossen, bei den kommenden Wahlen gemeinsam mit unserer Liste (»Gemeinsame Leutaschtaler Bürgerliste«) wiederum Verantwortung für unser Dorf zu übernehmen und ich persönlich werde mich auch wieder

als Bürgermeisterkandidat zur Ver-

fügung stellen. Im zu Ende gehenden Jahr können wir getrost zurückblicken, gemeinsam haben wir doch wiederum einiges geschafft und daher gilt mein besonderer Dank in erster Linie dem Gemeinderat und den dortigen Vertretern im Aufsichtsrat der Alpenbad GesmbH. Aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gemeindedienst und auch in der Alpenbad GesmbH. - mittlerweile haben wir insgesamt 43 Beschäftigte - gilt mein besonderer Dank.

Auch bei allen Vereinsobleuten

und deren Funktionären, die sich immer wieder für die Allgemeinheit einsetzen, bedanke ich mich ganz herzlich.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein friedvolles Weihnachtsfest, verbunden mit allen guten Wünschen für das neue Jahr. Allen Vermietern und Vermieterinnen auch eine gute Wintersaison

> Euer Bürgermeister Thomas Mößmer

The Morning

Gemeindeamt Öffnungszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag von 7.°° - 12.°° und 13.°° - 17.°° Mittwoch von 7.°° - 12.°° Freitag von 7.°° - 12.°° und 13.°° - 16.°°

Kanalbauarbeiten abgeschlossen

Die umfangreichen Kanalbauarbeiten, verteilt über das ganze Gemeindegebiet, konnten im heurigen Jahr endgültig abgeschlossen werden.

Zuletzt handelt es sich noch um das Regenüberlaufbecken in Weidach und die Asphaltsanierungsarbeiten in verschiedenen Bereichen. Diese Arbeiten wurden bewusst hinausgezögert, damit allfällige Setzungen im Straßenbereich endgültig behoben werden konnten.

Nach Abschluss dieser Arbeiten sind auch die Gemeindestraßen hinsichtlich des Asphaltbelages in einem einwandfreien bzw. sehr guten Zustand. Die verschiedenen neu errichteten Kanalstränge wurden auch eingemessen und stehen künftig im Gemeindeamt im vorhandenen Geoinformationssystem digital zur Verfügung. Dies erleichtert die Arbeiten den Mitarbeitern im Bauhof wesentlich und

kann auch ausgedruckt werden. Im Laufe der letzten 10 Jahre wurden von der Gemeinde insgesamt € 11,42 Mio. investiert. Nach Abzug der erhaltenen Zuschüsse von Land und Bund sowie den vorgeschriebenen Anschlussgebühren haften Darlehen über € 5,7 Mio.

Diese nicht unerhebliche Summe wird mit den Kanalbenützungsgebühren auf einen Zeitraum von ca. 22 Jahre finanziert. Da nunmehr alle Häuser im Gemeindegebiet an das Kanalnetz angeschlossen sind, haben wir wiederum saubere Gewässer, das auch für unsere Tourismusgemeinde, aber auch für unsere Gemeindebürger und die Umwelt sehr wichtig ist.

Günstige Grundstücke für Gemeindebürger

ie Schaffung von Baugründen Zu sozialverträglichen Preisen für unsere Gemeindebürger war in unserer Gemeinde immer schon ein Thema und dementsprechend viele Gründe wurden in der Vergangenheit erschlossen. Erst letztes Jahr wurden im Bereich Ostbach etliche solcher Baugrundstücke verkauft und sind die ersten Häuser bereits errichtet. Auch im Bereich Seewald wurde in den letzten 6 Jahren zusätzlicher Siedlungsraum geschaffen, wobei der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung beschlossen hat, auch diese zum Verkauf anzubieten. Der Verkauf ist an nachfolgende Bedingungen geknüpft:

 Die künftigen Grundstücke mit der Widmung »Wohngebiet« sind nur zur Abdeckung des eigenen Wohnbedarfes zugelassen.

- Der Kaufpreis beträgt pro m² €60,-. Die Kosten für Kaufvertrag und Eintragung ins Grundbuch sind von den Käufern zu tragen. Die Vertragsklauseln von Seiten der Gemeinde sind gleich wie im Seewald bzw. Ostbach.
- Der Verkauf erfolgt an Gemeindebürger, die 10 Jahre ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Leutasch haben.
- Familien und Alleinstehende mit Kindern werden bevorzugt.
- Bei den Interessenten dürfen in der Familie keine unverbauten Bauplätze bzw. gewidmetes Bauland vorhanden sein.
- Die Plätze werden nacheinander, beginnend ab dem oberen Teil, vergeben.

Interessenten sind herzlich eingeladen, sich schriftlich zu bewerben.

Neue Heizung im Kindergarten

LEUTASCHER GEMEINDEZEITUNG 2009



nsere bestehende Ölheizung im Kindergarten war mittlerweile 30 Jahre alt.

Der alte desolate Ölkessel sowie auch die Heizungsregelung war nicht mehr zeitgemäß und machte sich durch einen sehr hohen Ölverbrauch bemerkbar.

Durch das Nichtzustandekommen der Fernwärme hat der Gemeinderat rasch gehandelt, es wurde eine moderne, umweltfreundliche Ölheizanlage eingebaut. Dadurch sollte ein deutlich geringerer Ölverbrauch möglich sein, auch gibt es verschiedene Zuschüsse, die auch ausschlaggebend waren, die alte Anlage zu tauschen.

Nach einer Ausschreibung an die am Plateau ansässigen Installationsfirmen hat den Auftrag die Fa. Ossi Weilguni GmbH. aus Leutasch erhalten. Zeitgerecht zum Winterbeginn wurde die neue Heizung in Betrieb genommen und funktioniert einwandfrei.

Gemeindegebäude wurden verkauft

m Zuge der Auflassung des Mundeliftes auf die Rauthhütte hat die Gemeinde Leutasch von der Schilift GesmbH. das alte Talstationsgebäude vertragsgemäß übertragen bekommen.

Im Gemeinderat hat man sich dazu entschlossen, dieses Gebäude zu verkaufen. Nach einer Ausschreibung hat sich der Wirt Andreas Rauth von der Rauthhütte darum beworben. Daraufhin hat der Gemeinderat das Gebäude um den Betrag von € 150.000,- verkauft.

Ebenso wurde das seit vielen Jahren leer stehende ehemalige Schulhaus in Unterleutasch an Leutascher Gemeindebürger zum Verkauf angeboten. Hier hat es nur

eine Bewerbung von der Familie Ismicic gegeben, die schon viele Iahre in Leutasch lebt.

Die neuen Besitzer haben das Ge-

bäude umfassend saniert. Im Nachhinein gesehen hat sich die Sinnhaftigkeit dieser viel diskutierten Lösung bestätigt, zumal im Gemeinderat schon seit vielen Jahren sogar überlegt wurde, dieses Gebäude überhaupt abzutragen. Für das Kirchplatzl in Unterleutasch ist dies eine Belebung und Aufwertung. Es wäre schade gewesen, wenn dort eine Baulücke entstanden wäre. Gleichzeitig hat die Unterleutascher Feuerwehr durch den Beitritt von Kemal Ismicic ein neues Mitglied gewonnen.

Alpenbad: Neuerliche Investitionen



Wie bereits berichtet, konnte leider die Versorgung des Ortsteiles Weidach mit Fernwärme durch eine neue Hackschnitzelheizanlage nicht realisiert werden. Geplant war natürlich, auch unser Schwimmbad an diese Nahwärme anzuschließen, da die bestehende Anlage veraltet ist und zu Spitzenzeiten an ihre Kapazitätsgrenzen angelangt war.

Zudem bestand die Gefahr, dass bei einem technischen Gebrechen keine ausreichende Notversorgung für das Schwimmbad gegeben war. Dies hätte in der Saison fatale Folgen, die bis zur vorübergehenden Schließung gereicht hätten.

Der Gemeinderat und der Aufsichtsrat der Alpenbad GmbH. hat sich daher entschlossen, einerseits eine Notversorgung mittels Ölkessel zu installieren, welche eine Leistung von 1.000 kW/h hat.

Für die Hackschnitzelheizung war es unerlässlich, eine Lagerhalle zu schaffen, um während der Sommermonate trockenes Hackgut für die Heizperiode im Winter lagern zu können. Der Wunsch für eine solche Halle besteht schon seit vielen Jahren und konnte jetzt zeitgerecht zur kommenden Wintersaison verwirklicht werden.

Der Leutascher Architekt DI Bmst. Alfons Witting hat die Halle geplant und auch die Bauleitung übernommen. Die Größe der Halle wurde so ausgelegt, dass die alten Leimbinder der abgetragenen Schwimmhalle hier wiederum verwendet werden konnten.

Durch die Mithilfe des Gemeindebauhofes konnten die Kosten relativ günstig gehalten werden. Für die Zukunft werden wir jedoch nicht umhin kommen, die relativ alte Bioheizanlage durch eine neue zu ersetzen.

Diese unumgänglichen Investitionen werden ziemlich sicher noch etliche 100.000,- € verschlingen, wobei aus heutiger Sicht noch nicht geklärt ist, wie diese weiteren Baumaßnahmen überhaupt finanziert werden können.

Trachtenstoff für Janker wieder verfügbar

Die Gemeinde hat wiederum 100 lfm. Stoff für die Leutascher Tracht bzw. Janker angeschafft und bedrucken lassen. Ab sofort steht ausreichende Ware zur Verfügung und kann zum Selbstkostenpreis von €36,- pro lfm im Gemeindeamt bezogen werden. Es bleibt zu hoffen, dass viele von dem Angebot Gebrauch machen und somit unser »Leutascher Janker« wieder fleißig getragen wird.

Bauhofmitarbeiter in **Pension**

Unser Bauhof-mitarbeiter Hubert Eder ging nach vollendetem 35-jährigen Dienstiubiläum bei der Gemeinde Leutasch in den wohlverdienten Ruhestand. Unser Hubert war im Bauhof in den vielen Jahren

ein verlässlicher

Mitarbeiter, der in allen Berei-

chen eingesetzt werden konnte. Nach seinem Ausscheiden am 1. Juni 2009 verabschiedeten wir ihn offiziell mit der Überreichung eines Geschenkkorbes. Sein langjähriger Chef und ehemaliger Bauhofleiter Seppl Neuner war ebenfalls zur Verabschiedung gekommen. Wir wünschen unserem Hubert in seiner wohlverdienten Pension noch viele schöne Jahre, vor allem Gesundheit.



Schenken Sie Gutscheine für den Besuch des Alpenbades!

Und für sich selber könnten Sie sich zu Weihnachten eine VIP Card schenken lassen!

Der Jahrgang 1991 ging zur Musterung



Am 16. November hieß es für den Jahrgang 1991, »zu den Fahnen zu eilen« bzw. die Tauglichkeit hierfür feststellen zu las-

sen. Wie immer, begleitete der Bürgermeister die künftigen Vaterlandsverteidiger und lud sie anschließend zu einem Umtrunk ein.

Neuer **Bauhofmitarbeiter**

Durch die Übernahme der Lei-tung des Bauhofes durch unseren Mitarbeiter Reinhard Leismüller war die Nachbesetzung dieser Stelle im Gemeindebauhof erforderlich geworden.

Von den vorliegenden Bewerbern hat sich der Gemeinderat mehrheitlich für Alexander Seregdy entschieden, welcher eine Zimmermannsausbildung besitzt und somit die Stelle mit der gleichen



sich gut eingearbeitet und ist in allen Bereichen einsetzbar.

Felssicherung am **Klammsteig**



Leutasch und Mittenwald investieren viel Geld in zusätzliche Sicherheit für den spektakulären Klammsteig

Unsere Geisterklamm mit dem grenzenlosen Erlebnissteig erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und viele unserer Gäste besuchen die Leutaschklamm.

Zur Sicherheit der Besucher ist es unerlässlich, jedes Jahr eine Felsräumung durchzuführen, damit die Gefahr von herabstürzendem, lockerem Gestein gebannt wird. Im Zuge dieser Maßnahmen wurde es auch erforderlich, an zwei Streckenabschnitten ein Steinschlagnetz sowie die Sicherung eines Felsens mittels Netzes durchzuführen. Die Kosten für diese Arbeiten betrugen € 23.000,-, wovon die Marktgemeinde Mittenwald die Hälfte übernommen hat. Im heurigen Jahr hatten wir wiederum gute Besucherzahlen.

Nach einem leichten Rückgang nach dem Eröffnungsjahr sind aber die Gebühreneinnahmen am Parkplatz konstant geblieben. Für die Zukunft ist geplant, Attraktionen zu verbessern bzw. aufzustellen. Dazu sind noch entsprechende Gespräche mit dem bayrischen Partner Mittenwald zu führen.

Neues Gewerbegebiet für Leutasch



nser neues Gewerbegebiet in der Nähe von Gießenbach hat die Bezeichnung »Gewerbepark Leutasch - Niederlög« bekommen. Im Anschluss an das Sägewerk Aukenthaler hat die Gemeinde in den letzten Jahren ein Gebiet mit über 4 ha neu erschlossen. Dazu wurden die entsprechenden Teilwaldflächen sowie Weidenutzungsrechte abgelöst. Kanal- und Wassererschließung erfolgt über Scharnitz, diese Anlagen sind mittlerweile fertiggestellt.

Sechs Grundstücke wurden bereits verkauft, wobei die Fa. MarStein GmbH. (siehe gesonderten Beibereits in Betrieb gegangen

Die Wegzufahrten wurden asphaltiert und somit steht einer Ansiedlung von neuen Firmen nichts mehr im Wege. Die Aufschließung dieses Gebietes hat insgesamt € 385.000,-- gekostet und soll durch den Verkauf der Grundstücke wieder hereingebracht wer-

Die Gemeinde wünscht sich Betriebe, die auch Mitarbeiter beschäftigen, sodass die Kommunalsteuer entsprechend Geld für das Gemeindebudget bringt. Mit Inbetriebnahme des Gewerbegebietes wurde auch die Beschilderung von der Bundesstraße her mit Genehmigung des Landes durchge-

Besuchen Sie auch die Internet-Seite der Gemeinde Leutasch: www.leutasch.at

Keine Fernwärme für Weidach

Seit über 2 Jahren hat sich un-sere Gemeinde gemeinsam mit der Wiener Firma EnergieComfort, welche in Seefeld erfolgreich ein Biomasseheizwerk gebaut hat, darum bemüht, auch in Leutasch eine solche Nahwärmeversorgung einzurichten.

Viele von unseren Gemeindebürgern hätten gerne eine solche umweltfreundliche Heizung angenommen und haben auch die entsprechenden Vorverträge unterfertigt. Für die Wirtschaftlichkeit einer solchen Anlage hätten wir unbedingt noch einen Großabnehmer gebraucht - dies ist uns leider auch nach langwierigen Verhandlungen nicht gelungen. Somit betreiben wir unsere Alpenbadheizung in dieser Form weiter und müssen schlussendlich in diese in den nächsten Jahren nochmals investieren.

Ortsdurchfahrt Gasse - Ahrn



Dass hier Handlungsbedarf besteht, zeigt gerade dieses Bild eindringlich

men, um die entsprechenden ver-Die aufwändigen Planungsar-beiten für die Ortsdurchfahrt Gasse bis Ahrn samt Errichtung eines Gehsteiges bzw. Fußweges sind zum größten Teil abgeschlossen. Die letzten Arbeiten waren hauptsächlich der Straßenentwässerung gewidmet. Wurde ursprünglich davon ausgegangen, dass die Oberflächenwässer mittels eines Entwässerungskanals in die Leutascher Ache zu entsorgen sind, hat man sich eines Besseren besonnen und versucht, die anfallenden Niederschlagswässer an Ort und Stelle zur Versickerung zu bringen. Hierfür musste ein Planungsbüro für Kulturtechnik beauftragt werden, welches den Vorschlag der Gemeinde

Die Wahl dieser Variante bringt

und des Architekten Dr. Peter

Knapp aufgriffen und überprüf-

ten. Sie kamen zu dem Ergebnis,

dass bei gewissen Maßnahmen dies

sehr wohl umsetzbar ist und ha-

ben die erforderlichen Berechnun-

wesentliche Kostenersparnisse, jedoch ist an einigen Stellen mit Grundeigentümern noch zu verhandeln. Daher wird von Seiten der Gemeinde zu Jahresbeginn mit den

gen dafür angestellt.

traglichen Grundlagen abklären zu Wenn diese Arbeiten erledigt sind,

werden die Pläne vervollständigt und es ist noch im kommenden Jahr mit den entsprechenden Bauund Grundeinlösungsverhandlungen zu rechnen.

Es bleibt zu hoffen, dass mit der vorliegenden Planung auch für unsere Straßenanrainer in diesem Bereich eine zufriedenstellende Lösung angeboten werden kann und durch den Einfluss der Abteilung Dorferneuerung beim Amt der Tiroler Landesregierung auch eine für den ländlichen Raum entsprechend gute und verträgliche Lösung gefunden werden konnte. Wenn dieses Bauvorhaben nach einer positiven Verhandlung umgesetzt wird, trifft es natürlich auch die Gemeinde mit nicht unbedeutenden Kostenbeiträgen, wofür eine Finanzierung zu finden sein



betroffenen Grund- Bis zur Realisierung des Gehsteigbaues wünschen sich eigentümern Kon- die Anrainer mehr Disziplin der Verkehrsteilnehmertakt aufgenom- auch der Einheimischen

Auch unserem Hrn. Pfarrer einen innigen Dank, er hat uns bei fast allen Fahrten begleitet, wir konnten mit ihm an zwei wunderbaren Wallfahrtsorten Messe feiern, und an den meisten Ausflugsorten in einer Kirche oder Kapelle Andacht halten. Auch durch den gemeinsamen Gesang und Unterhaltung waren die Heimfahrten sehr stimmungsvoll.

hat, teilnehmen konnte

Den Busfahrern vom Unternehmen Wetterstein ebenso einen großen Dank, sie haben uns ausnahmslos in bester zuvorkommender Weise chauffiert.

Im Mai haben wir mit einer Fahrt über den Arlberg begonnen, zu dem bekannten Wallfahrtsort Rankweil, nach der Messfeier -

Ausflugsfahrten der Senioren 2009

Einkehr in Rankweil, Heimfahrt durch den Bregenzer Wald, über den Schröckenpass ins Lechtal, Garmisch - Leutasch.

Anfang Juni: Fahrt nach Stams, Besichtigung Stift Stams mit Führung, anschließend Schnapsverkostung im Klosterkeller mit Bruder Josef, Einkehr im Fischer-

Ende Juni: Ausflug ins Schmirntal - Olpererblick, Spaziergang zur »Kalten Herberge«, kurze Andacht, Besichtigung des Alpenkräutergartens und der ältesten Stockmühle Nordtirols. Weiterfahrt nach Kasern mit gemütlicher

Mitte Juli Ausflug zum Freilichtmuseum Glenleiten über den Kochelsee, auf der Fahrt dort hin Einkehr in Schlehdorf zum Weißwurstessen, Besichtigung der Pfarrkirche St. Turtelin, Wanderung durch das Freilichtmuseum, anschließend nach Benediktbeuern, Besichtigung der Kirche und Einkehr im Klostergarten.

Augustfahrt nach Alpbach, in das schönste Blumendorf Europas, Spaziergang an den wunderbaren Holzhäusern vorbei - bis zum Kongresshaus - informatiefe Erzählung des Kongresshausleiters, Besuch der Kirche mit einzigartigem Friedhof und Einkehr im Zentrum von Alpbach.

Anfang September: Fahrt mit der neuen Nordkettenbahn zur Hungerburg, Einkehr - und Spaziergang zur Theresienkirche.

Mitte September: Fahrt nach Fulpmes, Besichtigung mit Führung im Krippenmuseum und Puppenmuseum, Einkehr in Fulpmes.

Die dreitägige Herbstfahrt hat Bgm. Thomas Mößmer geplant, organisiert und begleitet. Bei strahlendem Wetter über den Großglockner nach Kärnten - St. Urban. In einem gemütlichen Gasthof mit singendem Wirt, zweimal über-

nachtet. Ausflug nach Slowenien -Bled und Bleder See, anschließend nach Brezie zur Wallfahrtskirche Maria Hilf - Messe mit unserem Hr. Pfarrer, Einkehr bei Slavko Avsenik, über den Loiblpass zurück nach St. Urban und Heimfahrt durch das Drautal, Einkehr in Lienz, Krimmler Wasserfälle - Gerlos - Zillertal - Leutasch.

Einen herzlichen Dank an Bgm. Thomas Mößmer für diese unvergesslich schöne Fahrt.

Die Abschlussfahrt Ende Oktober war die Überraschungsfahrt nach Mösern zur Friedensglocke, Bgm. Thomas Mößmer, Alt-Bgm. Kopp und Alt-Bgm. Josef Klotz haben in berührenden Worten über die Geschichte und Entstehung der densglocke berichtet, gemeinsam haben wir während des Glockengeläuts Andacht gehalten. Das Foto dazu ist auf der Rückseite dieser Gemeindezeitung. Bgm. Mößmer hat anschließend zum Törggele-Nachmittag ins Alpensteakhaus eingeladen. Der Nachmittag, musikalisch umrahmt von Bantl Hansi und Monika, klang in stimmungsvoller Weise gemütlich aus.



Bruder Iosef (l) im Klosterkeller Stams



Pfarrer Sepp Schmölzer gern dabei



Im Juni vor der »Kalten Herberge« im Schmirntal



Im Alpenkräutergarten

Aus dem **Altenwohnverband**

LEUTASCHER GEMEINDEZEITUNG 2009

Unsere Gemeinde ist eine jener 10 Gemeinden, die zum Gemeindeverband Altenwohnheim Telfs gehören. In den letzten Jahren wurde am Plateau viel investiert, was im Bedarfsfalle unseren älteren Mitbürgern zugute kommt.

So gibt es Unterkünfte für betreutes Wohnen in der Lumma, in Schlichtling und im Hanffeldweg, weiters in den Gemeinden

Oberhofen, Flaurling, Seefund Leutasch. Weiters naturlich das Altenwohnheim mit der Pflegestation in Schlichtling und am Wiesenweg und ganz neu in Seefeld die Senioren-Residenz. Der Altenwohnheimverband mit seinem Obmann Altbgm. Helmut Kopp und

Mitgliedsgemeinden haben hier Hervorragendes geleistet und dem ständigen Älterwerden unserer Be-



Obmann Alt-Bgm. Helmut Kopp hat dem Plateau sehr geholfen



völkerung Rechnung getragen.

Auch unsere Gemeinde leistet ih-

kommenden Heimbewohner. Hier wird nach der Kopfquote abgerechnet, im Budget 2010 wird unsere Gemeinde voraussichtlich € 94.000,- dafür berücksichtigen müssen. Eine erhebliche Belastung, aber es ist beruhigend zu wissen, dass im Falle einer Pflegebedürftigkeit unsere Gemeindebürger dort Aufnahme finden und bestens umsorgt werden. Wir hoffen jedoch, dass dies selten der Fall sein wird und unsere älteren Mitbürger möglichst lange und gesund zu Hause ihren Lebensabend verbringen können.



Seit Februar 2009 steht die neue Seniorenresidenz Seefeld mit dem Pflegetrakt zur Verfügung. Jene Patienten, die schon vorher in Telfs Aufnahme gefunden haben, bleiben in der Regel dort und wollen nicht mehr übersiedeln. Von den »Neuen« wird die Seefelder Residenz gerne angenommen, zumal das Café von Leutaschern betrieben wird

Jagdpächter gesucht



Ein Jagdrevier, das dermaßen kapitale Trophäen liefert, wie hier den Hubertushirsch 2008, sollte eigentlich nicht lange auf einen Neupächter war-

Unser langjähriger Jagdpächter, Herr Ottokar Krust, hat aus trag zum Gemeindebudget dar. gesundheitlichen Gründen um Auflösung der Jagdpachtverträge für die Eigenjagd Unterleutasch und Ahrn ersucht. Nachdem Herr

lich kundgemacht.

meinde jederzeit für Auskünfte gerne zu Verfügung. Der zuletzt Gesundheitszustand vorgelegt hat, erzielte Pachterlös lag für die Unwurde im Gemeinderat der Auflöterleutascher Jagd bei € 24,-/ha sung der beiden Pachtverträge zuund für die Ahrnjagd €27,-/ha.



Daher hat die Gemeinde großes Interesse, diese Jagden wieder an potenzielle Pächter vergeben zu Für Interessenten steht die Ge-Krust ärztliche Atteste über seinen



Jungbürgerfeier war ein echtes Fest



Aktive Mitgestaltung beim Gottesdienst: Fürbitten

Die Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1985-1991 gestaltete sich zu einem tollen Fest in der Kirche und anschließend im Saal Hohe Munde - bestens organisiert von Iris Krug und kreativen Mitgestaltern aus dem Kreis der Jungbürgerinnen und Jungbürger sowie der Musikkapelle. Lassen wir einfach Bilder sprechen!





Mitgefeiert haben auch Gemeinderäte. Der Chorgesang wurde durch die Jungbürgerinnen und Jungbürger selbst gestaltet



Liebe Leutascherinnen und Leutascher!



LEUTASCHER GEMEINDEZEITUNG 2009

es ist nicht zu übersehen: Weihnachten ist nahe. Von Schulen und Kindergärten angefangen bis zu den Altenheimen sieht man Weihnachtsschmuck. Auch alle Geschäf-te und öffentlichen Gebäude sind verziert mit vielen Lich-

Irgend etwas fasziniert uns an diesem Weihnachtsfest: Die Lichter? Die Stimmung bei der Rorate, Kapellenwanderung oder am Adventmarkt? Ich denke, dass es vor allem die Geschichte von Weihnachten ist, die uns jedes Jahr neu

inspiriert: Wir erinnern uns, dass mitten in einer kalten Winternacht ein Kind geboren wurde in großer Armut (in einem Stall). Die beiden Eltern, Josef und Maria, behüten mit großer Zuwendung und Liebe ihr Kind. Und dann sind da einfache Hirten, denen Engel als erste erzählt haben, dass Jesus, der lang erwartete Messias, in Bethlehem geboren ist.

ne Familie hineingeboren. In den meisten Weihnachtsdarstellungen ist das Jesuskind in seiner Menschlichkeit dargestellt: nackt, verletzbar, hilflos, Dieses Kind braucht Eltern, braucht den Schutz und die Liebe einer Familie. Weihnachten ist das Fest der Zuwendung! In unserer Zeit wird der Wert der Familie betont und die Anwesenheit der Eltern für die Entwicklung

Jesus, der Sohn Gottes, wurde in ei-

des Kindes als wichtig angesehen. Lehrpersonen und Seelsorger sehen die Früchte oder den Mangel einer guten Familie, wenn sie die Entwicklung und den Lernprozess der Kinder begleiten. Der Frieden, wie die Engel ihn besungen haben, ist ansteckend. Wir sind offener für die Menschen in Not und versuchen, für andere da zu sein und zu

Ich wünsche allen in unserer Gemeinde ein frohes und friedvolles Weihnachtfest, vor allem unseren Kindern das Glück in einer Familie aufwachsen zu können wo sie sich geliebt, wertvoll und beschützt fühlen, dass der Frieden in den Familien und in der Gemeinde erhalten bleibt, und Gott uns seinen Segen und gute Gesundheit auch im neuen Jahr 2010 schenken

> Euer Pfarrer P. Josef Schmölzer MHM

Auszeichnung für Josef Neuner »Melcher«

Anlässlich der Jungbürgerfeier wurde auf Beschluss des Gemeinderates Herrn Iosef Neuner, vulgo »Melcher Seppl«, aufgrund seiner Verdienste um das Gemeinwesen das Ehrenzeichen der Gemeinde Leutasch

in Gold verliehen.

Unser Seppl wird mit Ende dieser Gemeinderatsperiode 30 Jahre im Gemeinderat tätig sein, davon 10 Jahre als Vizebürgermeister und 16 Jahre als Bauhofleiter.



In diesen vielen Jahren waren ihm die Gemeindeangelegenheiten sehr wichtig. Er hat sich in den verschiedenen Gremien immer für unser Dorf und das Gemeinwohl

Gottesdienstordnung während der Feiertage für Ober- und Unterleutasch

Oberleutasch

17.00 Kindermette 23.30 Christmette

10.00 Weihnachtsgottesdienst

19.00 Weihnachtsgottesdienst

St. Stephanus: Silvester, 31.12. Neujahrstag 2010: 10.00 Pfarrgottesdienst

Heiliger Abend:

Christtag:

10.00 Weihnachtsgottesdienst 19.00 Pfarrgottesdienst

Hl. 3 Könige: 10.00 Pfarrgottesdienst

Unterleutasch

Heiliger Abend:

22.00 Christmette

Christtag:

8.30 Weihnachtsgottesdienst

St. Stephanus:

8.30 Weihnachtsgottesdienst

Hl. 3 Könige:

Neujahrstag 2010: 8.30 Pfarrgottesdienst 8.30 Pfarrgottesdienst

Die Sternsinger kommen ab Samstag, 2. bis Mittwoch, 6. Jänner ab 16 Uhr in die Häuser

Herbergsuche mitten in Leutasch

Weltweit sind mehr als 30 Millionen Menschen auf der Flucht. Sie fliehen vor politischer Verfolgung, Krieg oder vor der Verknappung ihrer Überlebensmittel. Die meisten von ihnen leben in Flüchtlingslagern Asiens und Afrikas. Wenige von ihnen erreichen Europa, einige Österreich und davon leben derzeit 26 Frauen und 7 Kinder im Jagdhof in Leutasch.

Asylwerber (m/w) sind Personen, die in einem anderen Land Schutz suchen. Ob eine Verfolgung vorliegt, wird im sogenannten Asylverfahren geklärt. Ein Verfahren dauert meist mehrere Jahre. Asylwerber dürfen während des Verfahrens keiner geregelten Arbeit nachgehen oder eine Ausbildung absolvieren. Sie dürfen lediglich gemeinnützige Arbeit verrichten, das sind zum Beispiel diverse Reinigungstätigkeiten in öffentlichen Gemeindegebäuden wie Schulen, Pfarrhäusern, usw. Für diese Arbeit dürfen sie nicht mehr als 3 € die Stunde bekommen. Eine weitere Möglichkeit besteht in einer vom AMS genehmigten Saisonanstellung im Gastgewerbe oder in der Landwirtschaft, was durch die derzeit gültigen Kontingent-Bestimmungen fast unmöglich ist. Für die Kinder gilt natürlich wie



Diplome für erfolgreich absolvierte Deutschkurse - überreicht von Sozial-Landesrat Gerhard Reheis und BfI-Lehrerin Mag. Sabine Kluibenschädel

für alle in Österreich lebenden Kinder die Schulpflicht, jedoch ist es jugendlichen Flüchtlingen nicht erlaubt, eine Lehre zu machen.

Bei uns leben derzeit Frauen im Alter zwischen 20 und 64 Jahren, zwei Volksschulkinder, drei Kindergartenkinder und zwei Babies. Der jüngste Heimbewohner ist zwei Wochen alt und heißt Anny.

Die derzeit im Heim lebenden Menschen kommen aus Russland, Tschetschenien, aus Uganda, Somalia und Äthiopien, der Mongolei, China und Tibet, sowie aus dem Kosovo und dem Irak und seit kur-

zem auch eine Frau aus Sri Lanka. Der Großteil der Frauen ist aufgrund ihrer schrecklichen Erlebnisse aus ihrer Heimat geflüchtet. Sie haben oft ihre Kinder zurück gelassen, ihre Männer aufgrund derer politischen Gesinnung, ja teilweise ihre ganze Familie verloren. Sie gehören bestimmten verfolgten Volksgruppen an, werden aufgrund ihrer Religion verfolgt, oder haben keine Möglichkeit aufgrund von Hungersnöten oder Umweltkatastrophen, sich in ihrer Heimat selbst zu versorgen, wobei Letzteres gemäß der Genfer Flüchtlingskonvention kein Recht auf Asyl darstellt. Einfach Gründe, die für uns oft nicht vorstellbar sind. Alle Heimbewohnerinnen besuchen einmal wöchentlich einen Deutschkurs. Für die Frauen aus China und dem arabischen Sprachraum gestaltet sich das Deutschlernen sehr schwierig, da in ihrem Heimatland eine andere Schrift verwendet wird. Das Ziel der Frauen ist es, die Deutschprüfung zur Erfüllung der Integrationsvereinbarung erfolgreich ablegen zu können. Ein Teil der Frauen konnte diese bereits positiv absolvieren

LEUTASCHER GEMEINDEZEITUNG 2009

Ein Lichtblick für alle Fraue es, wenn sie uns etwas aus ihrer Heimat präsentieren können, wie zum Beispiel Köstlichkeiten ihrer traditionellen Küche. Davon gab es beim diesjährigen Sommermarkt und beim Adventmarkt Kostproben aus aller Welt.

Wie jeder andere Mensch auch, der in einem fremden Land lebt, dessen Sprache er erst erlernen muss, haben die Frauen Angst, etwas falsch zu sagen, einfach nur Vokabeln zu vergessen oder etwas falsch auszusprechen.

Viele der Frauen kennen unser Weihnachten nicht, wünschen aber allen ein fröhliches und besinnliches Fest und einen gu Rutsch ins neue Jahr.

Firstfeier im Bezirkskrankenhaus Hall

Der Mittwoch, der 25.11.2009, war ein freudiges Datum für das Haller Bezirkskrankenhaus und die zukünftige medizinische und pflegerische Versorgung in Hall, das ja unser Sprengelkrankenhaus ist. Nach nur 10 Monaten wurde der Rohbau des Behandlungstraktes mit einer Baumasse von 17.000 m³ und einer Nutzfläche von 9.000 m² fertig ge-

Der Behandlungstrakt hat eine Nutzfläche von über 9.000 m² und beinhaltet 170 neue Räumlichkeiten. So werden im Erdgeschoß des Behandlungstraktes die Radiologie, die Unfallchirurgische Ambu-

lanz und die Urologie Ambulanz ab Ende 2010 die neuen Räumlichkeiten beziehen. Das erste Ge-

schoß wird von der Chirurgie Ambulanz, der Endoskopie, Teilen der Inneren Medizin sowie der Anästhesieund Schmerzambulanz besiedelt. Im Unterdie Rheumaambulanz ausreichend Platz vorfinden. 24 Mio. € wurden investiert.



geschoß wird die Bgm. Mößmer, Bgm. Heel, Pflegedirektorin Grander, Ar-Innere Medizin chitekt Waldhart, Verwaltungsdirektor Wolf, Bgm.a.D. Ambulanz, die Kopp, Obmann Bgm. Rauch, Bgm. Vonmetz, Bgm. Physikalische Sprenger, Ärztlicher Direktor Egender, Dipl. Ing. Schuh Therapie und und Polier Lanser

Christbaumentsorgung

Wie in den letzten Jahren, bietet die Gemeinde Leutasch auch heuer wieder nach den Feiertagen den Service einer kostenlosen Christbaumentsorgung. Die Gemeindebürger werden

eingeladen, die Christbäume ohne jeglichen Behang und Christbaumschmuck Lametta, Engelshaar usw.) am

Donnerstag, 7. Jänner 2010

ab 8 Uhr am Straßenrand abzustellen. Die Einsammlung erfolgt im Laufe des Tages durch den Gemeindebauhof.

Alpenbad muss Betrieb selbst erwirtschaften

Das neue Alpenbad ist gut über das erste Betriebsjahr seit der Eröffnung im November des Vorjahres gekommen. Kleine »Kinderkrankheiten« wurden ausgemerzt, und ein engagiertes Team kämpft um Marktanteile.

Und diese sorgen weiterhin für das eine oder andere graue Haar auf Bgm. Thomas Mößmers Haupt. Die Konkurrenzsituation ist durch die Modernisierung des Bades in Seefeld nicht einfacher geworden, die Nachbarn in Mittenwald und Telfs haben selber Bäder. Leutasch kann durch den tollen Saunabeund eine hochqualitative Gastronomie punkten. Der Hauptteil der Besucher muss aber aus den ca. 2.000 Einheimischen und den Gästen rekrutiert werden. Dass das ziemlich grenzwertig ist, war allen Entscheidungsträgern bewusst, aber eine Schließung des alten Bades wäre niemals durchsetzbar gewesen. Jetzt hat Leutasch eine der

schönsten Anlagen Tirols, und es liegt an den Leutaschern und deren Gästen selbst, durch entsprechende Nutzung für die notwendige Auslastung zu sorgen. Der Bürgermeister appelliert an den Patriotismus, denn eines ist klar: Durch die Baukostenüberschreitung, sonstiger, gestiegener Belasen und gleichzeitig sinkenden Einnahmen ist das Budget der Ge-

meinde Leutasch sehr angespannt und ist nicht auch noch mit einem Betriebsabgang des Alpenbades belastbar.

Attraktive Angebote

Die Leitung gibt sich daher alle Mühe, den Einheimischen und Gästen Sport- und Aktivprogramme zu attraktiven Preisen wie Wassergymnastik, Rückenfitkurs, Agua Power, Babyschwimmen sowie Eltern-Kind-Schwimmen (Bild) anzubieten.



Oder in der Sauna: Genießen Sie einen Fahnenaufguss in der Kelosauna, oder einen der täglichen 10 Meisteraufgüsse mit speziellen herbstlichen ätherischen Ölen. Wellness pur bieten die 16 verschiedenen Zeremonien wie z.B. »Weiße Schoko-Zeremonie« mit anschließendem Früchtespieß oder eines der täglichen gratis Meersalzpeelings mit Babyhaut-Effekt. Lassen Sie in einer der vielen Ruhezonen Ihre Seele baumeln, auf den Wasserbetten oder auf den Snuzzel-Liegen im Familien-Ruheraum

oder direkt am Kaminfeuer. Auch Massagen werden in großer Auswahl angeboten. Ob Ganzkörper-, Teil- oder La Stone-Massagen, Anti Cellulite Wrap - die kompetente Massageleiterin Kathrin Neuner verwöhnt alle Sinne! Gegen nicht gewünschte Blässe hilft das Solarium.

Gut angenommen wird auch die

Kombination Freizeit und Genuss - das rustikale Alpensteakhaus hat sich längst einen festen Platz bei Feinspitzen erkocht. Ob nach dem Schwimmen, Saunen, einem Tennis-Match oder für Vereinsveranstaltungen und Familienfeiern beim knisternden Kaminfeuer kann es draußen noch so ungemütlich sein, drinnen muss man sich bei diesem Ambiente einfach wohl fühlen.

Weißwursttag (sonntags), DJ-Disco (freitags) und Rippelen-Essen (mittwochs) sorgen dafür, dass immer etwas los ist. Kein Ruhetag! Im Restaurant Alpenbad dreht sich ietzt im Dezember alles um Ganslund Entengerichte.

Die sportlichen und kulinarischen Aktivitäten im Alpenbad lassen sich auch sehr gut mit der Tennishalle kombinieren, wo 2 Tennisund 3 Squash-Plätze zu sportlicher Betätigung einladen.

Gutscheine schenken!

Nicht zuletzt eignen sich sämtliche Angebote rund um die Erlebniswelt Alpenbad als Weihnachtsgeschenke oder für treue Gäste in Form von Gutscheinen. Der Gutscheintext und Wert kann individuell von Ihnen festgelegt werden.

Neu: VIP-Card

Ab sofort ist die »Alpenbad VIP-Card« erhältlich. Ab einer Aufbuchung über €100 gibt es 10% dazu! Auch bei Gutscheinen gilt: man kauft um € 200 und bekommt Gutscheine für €220!

Bestellen kann man über Internet www.alpenbad-leutasch.com, wo man weitere Informationen findet, oder Telefon 05214-6380.



Das Alpensteakhaus mit seinem gemütlichen Ambiente ist die ideale Kombination für Sport & Genuss in der Erlebniswelt Alpenbad





Alpenbad-Fans - ob Alt oder Jung - sind sich einig: es ist das schönste Schwimmhad weit und breit



Mo-Fr | 13.00 bis 22.00 Sa, So, Feiertag | 10.00 bis 22.00 Tel: 05214/ 6380-12

Massage

Mo-So | 14.00 bis 21.00 Tel: 05214/ 6380-15



Mo-Sa | 17.00 bis 01.00 So und Feiertag | 12.00 bis 23.00 Tel:05214/6380-17



Squashplätze Langlaufschule Mo - So | 10.00 bis 22.00 Reservierung / Platzvergabe an der Alpenbad-Kassa

Tel. 05214/6380

»Leutasch tut mir gut« & mehr: Arbeitsintensives Jahr für den Ortsausschuss

Wurde zu Jahresbeginn hin und wieder die Frage gestellt, was denn der Leutascher Ortsausschuss so macht, beantwortere ein »arbeitsintensiver« Herbst dies deutlich.

Mit »Leutasch tut mir gut« und der Erlebnisloipe hoffen wir, für Leutasch starke nachhaltige touristische Akzente setzen zu können. Was uns aber am wichtigsten war bzw. ist - das Projekt soll nicht »unser« Projekt sein, sondern ein Leutascher Projekt, das von möglichst vielen mitgetragen wird bzw. mit dem sich ein großer Teil der Bevölkerung identifiziert.

Der Prozess

Noch unsere Vorgänger haben die Idee einer »Woche der Chöre« als mögliches Klangdom-Nachfolgeprojekt mit dem vom Tourismusverband gestellten Berater/Begleiter Anders Linder entwickelt. Nach einer ersten Sitzung haben wir uns entschieden, das Ganze ein wenig zu verändern. Wofür steht Leurasch - was sind unsere Stärken - was sind unsere Schwächen - wie können wir uns sinnvoll weiterentwickeln - so ungefähr lauteten die Eckpfeiler für unsere Arbeit im abgelaufenen Jahr.

In rund 15 Sitzungen, begleitet von Anders Linder und GF Markus Graf, wurden - auch gemeinsam mit unserem Bürgermeister Thomas Mößmer - viele Ideen geboren und wieder verworfen. Dass sich das Wandern im Sommer und Langlauf im Winter als die Leutascher Themen herauskristallisiert haben, war für uns nicht wirklich überraschend - dass sich dies aber auch über »Umwege« wie die Suche nach neuen Themen, wodurch können wir uns von anderen abgrenzen, was können und wollen wir bieten etc. bestätigt hat, jedoch

Leutasch tut mir gut

Genauso wichtig wie der »Status quo« und Ideen für die Zukunft ist uns aber die »Arbeit nach innen«. Nur gemeinsam, mit einer positiven Grundstimmung können wir etwas bewirken - und diese »positive Grundstimmung« wünschen sich auch unsere Gäste. Der von Anders Linder erdachte Slogan »Leutasch tut mir gut« hat ins Schwarze getroffen - und ist für uns ein wirklicher Meilenstein. Mit auf lange Sicht nachhaltiger Wirkung - wenn wir alle es wol-

Die Erlebnisloipe

Für den Winter entstand rund um die Themen Langlauf, Natur und Schneekompetenz die Idee einer »Natur-Erlebnisloipe« mit Elementen wie Ruheinseln, Bilderstrecken und Schaubildern. Bevor wir in den verantwortlichen Gremien die Zustimmung einholten. war uns eure Zustimmung wichtig. Damit das Ganze eben ein Proiekt für und aus der Leutasch ist.

Nicht wie von Anders Linder beschrieben nur als reine Marketingstrategie, sondern auch als Angebotsoptimierung in Sachen Langlauf gedacht, nimmt diese Winter-Innovation (nachdem das O.K. vom TVb und der Gemeinde vorliegt) bereits konkrete Formen an: Die Bilderrahmen für 3 unterschiedliche Bilderstrecken sind bereits in Produktion, und auch die entsprechenden Motive können in Kürze montiert werden. Die Plattformen, die an der Loipe zum Naturgenuss einladen sollen, aber auch »bespielt« werden (d.h., den ganzen Winter über wird hier echte, regionale Kultur geboten) entstehen inkl. »Ruhebankln«. Hinter dem Quellenhof wurde mit großem Einsatz (nochmals vielen herzlichen Dank an alle Helfer!!!!) ein Anlege-Steg gebaut.

Und die Gondeln?

Den Anlegesteg braucht's für die Gondeln. Die mit Langlauf nicht wirklich viel zu tun haben, aber vor allem mediale Aufmerksamkeit wecken sollen und werden. Im Gespräch sind sie schon - jeder redet darüber. Und bestellt werden sie hoffentlich im nächsten Jahr - hier gilt es, noch weiter zu verhandeln.

Viele weitere Ideen...

Für den Winter gibt es noch viele weitere Ideen - die vielleicht heuer, vielleicht im nächsten Jahr realisiert werden (können). Wie zum Beispiel ein Rodelhügel. Zentral, weithin sichtbar - ein echter Familienanziehungspunkt.

Die Plattformen sollen auch im Sommer genutzt werden. Um einmalige Blicke einzufangen und zu relaxen. Um echte Kultur - ob traditionell oder schräg - anzubi Gemeinsam kommen sicher viele weitere gute Ideen dazu....

Zum Schluss: Dankeschön!

Als Mini-Vier-Mann/Frau-Team können wir allein natürlich »nix« bewirken. Wir bedanken uns für das Vertrauen und die Unterstützung der Gemeinde, die Unterstützung durch den TVb und vor allem bei Euch: Für das Interesse & die Zustimmung bei den Präsentationen, fürs Aufkleben von »Leutasch tut mir gut«, für das große Entgegenkommen der Grundeigentümer, für alle »Bauhelfer« - wir hoffen, wir haben niemanden vergessen!

Euer Ortsausschuss





Freiwillige Helfer haben die Plattformen errichtet...



... und werden auch weiterhin benötigt werden

Geschenk an Landeshauptmann



Ing. Helmut Prögler, Landeshauptmann Günther Platter und Bgm. Thomas Mößmer bei der Übergabe

ngenieur Helmut Prögler, ein begeisterter Leutaschfan und Besitzer eines Zweitwohnsitzes in unserer Gemeinde, ist Hobbymaler und hat viele Motive aus der Leutasch auf Leinwand festgehal-

Im letzten Iahr hatte er seine Bilder auch im Ganghofer-Museum ausgestellt, und auch im Alpenbad hängen etliche Bilder von ihm als Leihgabe. Diese wurden anlässlich offiziellen Eröffnung des Alpenbades auch von unserem Landeshauptmann Günther Platter bewundert. Herr Prögler entschloss sich daher aus Anlass des 55. Geburtstages, welchen unser Landeshauptmann am nächsten Tag feierte, ihm ein Bild zu schenken.

Die Überreichung des Bildes wurde vom Künstler selbst und Bgm. Thomas Mößmer im Büro des Landeshauptmannes vorgenommen. Wir hoffen, dass dieses Bild einen Ehrenplatz erhalten hat und unser Landeshauptmann so immer wieder an Leutasch erinnert wird.

Es kommt Leben in die

neue Gewerbezone

Die neu geschaffene Gewerbe-zone in Niederlög wurde im Angebotene machen zu können. vergangenen Sommer voll erschlossen, es gibt bereits mehrere konkrete Abschlüsse, und mit der Firma Marstein hat der erste Gewerbebetrieb bereits eine Niederlassung gegründet und am 1. November in Betrieb genommen. Über eine Baugenehmigung ver-

Es ist dies ein Betrieb, der geradezu prädestiniert ist für eine Ansiedlung abseits des Ortes. Die Firma kann hier in großzügig gestalteten Schauräumen ihre Produkte präsentieren, wie Fenster, Türen, Tore, Portalbau, Sonnenschutz und auch Designerelemente aus Edelmetall, wie Treppen- und Balkongeländer, die nach Maß gefertigt werden. Die Kunden schätzen es, mit dem Auto direkt vor den Schauräumen parken und sich in Ruhe einen Überblick über das

unter:

www.alpenbad-

leutasch.com

Die Forsttagssatzungs-

kommission tagt am

26.1.2010 um 14.30 Uhr.

Ansuchen um

Fällungsbewilligungen

sind bei den Waldauf-

sehern bis spätestens

22.1. einzubringen.

Die selben Beweggründe haben auch Martin Hörtnagl und Christian Neuner mit ihrer Parkett-Agentur. Auch sie erwägen, im neuen Gewerbegebiet einen Schauraum für ihre Produkte zu errichten, die sie hauptsächlich über das Internet vertreiben.

fügt auch bereits die ehemals in Weidach angesiedelte Autowerkstätte von Thomas Heel. Weitere Ansuchen sind in Bearbeitung. Zur Gewerbezone gehört natürlich auch der seit vielen Jahren etablierte Sägereibetrieb Aukenthaler. Auf Grund der Wirtschaftskrise und den damit verbundenen Absatzproblemen wird zwar im Winter nur eingeschränkt gearbeitet, aber das hält der gut strukturierte Betrieb aus.

Neue Schneefräse für Gehsteigräumung

Die Schneeräumung auf den Gehsteigen in Weidach funktioniert in unserer Gemeinde vorbildlich.

Der Schnee wird

mittels Schneefräse auf LKWs verladen und abtransportiert. Die dafür verwendete Fräse ist mittlerweile 15 Jahre alt und durch die starke Beanspruchung sehr reparaturanfällig geworden. Daher hat der Gemeinderat den Ankauf einer



geren Frässchleuder beschlossen. Die Fa. Kahlbacher, ein Tiroler Unternehmen, hat den Zuschlag erhalten. Nach Inzah-

lungnahme des Altgerätes sind für diese Investition €15.000,- aufzuzahlen geblieben.

Durch die Neuanschaffung ist sichergestellt, dass auch in Zukunft die Schneeräumung so vorbildlich weiter betrieben werden kann.

Alle Informationen über **Impressum** unser Alpenbad im Internet

Herausgeber: Gemeinde Leutasch

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Thomas Mößmer A-6105 Leutasch c/o Gemeinde Leutasch Konzeption und Layout:

Othmar Crepaz

Tundschau

Riehlweg 515a A-6100 Seefeld Druck:

Colorteam Druck & Repro A-6170 Zirl, Innweg 3



Geburten im Jahre 2009

5. Dezember	Leah	Ragg Ernst und	
		Dr. Löffler-Ragg Judith	Lochlehn 240
2. Feber	Johanna	Kößler Maritta	Ahrn 217b
4. Feber	Giovanni	Krismer Robert und Valeria	Weidach 298b
11. Feber	Chiara	Kneringer Bernhard und Yvonne	Kirchplatzl 131b
24. März	Felix	Hinträger Klaus und Christine	Klamm 62b
21. April	Elias	Wimmer Christine	Unterkirchen 249
9. Mai	Florian	Pichler Mario und	
		Schösser-Pichler Astrid	Weidach 379i
21. Mai	Heidi	Senn Sabine	Boden-Niederlög
6. Juni	David	Kluckner Christoph u. Susanne	Unterkirchen 247
14. Juli	Amalia	Dippmann Lisa	Weidach 320
3. August	Sarah	Heis Caroline	Gasse 179
9. August	Samuel	Wehinger Gabriel und Barbara	Moos 11a
25. August	Angela	Pfeffel Andreas und	
0		Marcovic-Pfeffel Jelena	Weidach 300g
7. September	Yanik	Beckmann Sven und Corina	Weidach 278a
25. November		Rupitsch Katharina	Ostbach19

Dem Kinde und den Eltern eine glückliche Zukunft



Eheschließungen im Jahre 2009

Unterkirchen 247c

Weidach 293

Weidach 375c

Föhrenwald 3

Emmat 370b

Weidach 294a

Weidach 331

Emmat 370n

Plaik 95b

14. März	Kluckner Christoph und Steuxner Susanne
4. April	Markart Gerhard und Weilguni Margaretha
9. Mai	Schiefer Robert und Zimmermann Katy
15. Mai	Winkler Florian und Mag. Neuner Tanja
20. Mai	Kneringer Arno und Dietl Martina
22. Mai	Seyrlehner Herbert und Schneider Katrin
30. Mai	Neuner Christian und Albrecht Stefanie
22. August	Neuner Helmut und Kluckner Christa
23. Oktober	Mag. Zanders Christian und Triendl Bianca

Todesfälle im Jahre 2009

	ouosiano m	i Julii o E o o o	
18. Jänner	Senn Hilde	Weidach 302	92 Jahre
29. Jänner	Aichner Johanna	Aue 121	73 Jahre
30. Jänner	Krug Anna	Obern 28	87 Jahre
31. Jänner	Neuner Käthe	Weidach 380a	87 Jahre
9. Februar	Ripfl Rosina	Unterkirchen 256	93 Jahre
2. März	Neuner Friederike	Obern 30	91 Jahre
24. März	Obermeir Max	Unterkirchen 250	84 Jahre
27. März	Wegscheider Josef	Emmat 370d	90 Jahre
7. Juli	Kluckner Antonia	Lehner 197a	89 Jahre
5. Juli	Ritsch Heinrich	Kirchplatzl 152	86 Jahre
13. Juli	Kluckner Norbert	Burggraben 263	78 Jahre
10. August	Gucher Siegfried	Ostbach 7	85 Jahre
31. August	Brix Anna	Unterkirchen 251	88 Jahre
14. November	Heis Berta	Moos 17	89 Jahre

Der Herrgott gebe ihnen die ewige Ruhe

Kostenlose Notarsprechtage

Für die Inanspruchnahme des Notars am Amtstag in der Gemeinde ist es erforderlich, sich bis zum Vorabend des angesetzten Termines bei der Gemeinde telefonisch (Tel.: 6205) anzumelden.

Bei mindestens 2 Anmeldungen wird der Amtstag im Gemeindeamt abgehalten und zwar von 16 - 18 Uhr zu den unten angeführten Daten.

Für das kommende Jahr stehen folgende Notare zur Verfügung:

5. Jänner	Mag. Gerhard Schafferer
2. Feber	Dr. Philipp Schwarz
2. März	Dr. Christoph Sigl
6. April	Dr. Martin Stauder
4. Mai	Dr. Michael Vetter v. d. Li
1. Juni	Dr. Hanspeter Zobl
6. Juli	Dr. Bernhard Fritz
3. August	Dr. Artur Kraxner
7. September	Dr. Helge Mosheimer
5. Oktober	Mag. Gerhard Schafferer
2. November	Dr. Philipp Schwarz
7. Dezember	Dr. Christoph Sigl

Essen auf Rädern auch für Leutasch?

ach Fertigstellung der Seniorenresidenz in Seefeld hat unser Sozialsprengel für das Seefelder Plateau dort auch Räume bezogen. Bereits seit vielen Jahren wird über den Kindergarten in Seefeld, der an dieses Areagrenzt, auch im Bedarfsfall »Essen auf Rädern« für Seefeld, Reith und fallweise auch Scharnitz ausgeliefert.

Wir haben uns mit Bürgermeisterkollege Werner Frießer abgesprochen und könnten auch das Essen für Interessierte in Leutasch beziehen und zustellen. Pro Essen werden € 4,80 verrechnet. Das Menü besteht aus Suppe, Hauptspeise und Dessert. Das Essen ist reichlich und reicht oft auch noch für eine 2. Mahlzeit (evtl. am Abend). Die Zustellung erfolgt in der Zeit zwischen ca. 11.30 bis 13 Uhr. Der Bezug des Essens ist ganzjährig von Mon-

tag bis Samstag möglich. Bei Bedarf bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Gemeindeamt. Je nach Rückmeldungen wird dann die weitere Vorgangsweise abgeklärt.

Seit Jahren ist es uns ein Anliegen, dass ältere Mitbürger, die keine Möglichkeit mehr haben, selbst zu kochen, hier ordentlich versorgt werden. Wir möchten mit dieser Einrichtung einen weiteren Schritt in der Seniorenbetreuung setzen.

Kindergarten: »Alle unter einem Dach«

Alle unter einem Dach,
das bedeutet Lärm und Krach.
Manchmal ist es wild und laut,
wenn man in die Gruppe schaut.
Erntedank ist so ein Fest,
wo man's richtig rund gehen lässt.
Die Früchte ringen um jeden Preis,
bei der Siegerehrung wird's heiß!
Auch wenn Geburtstagsfeste steigen,
wollen wir unsere Alower« Zeigen!
Jede Party ist ein Hit,
da feiern alle gern mit.
Und stehn die Nachbarn vor dem Haus,
dass lass'n mir an Juchzer raus!

Doch es gibt anch ganz stille Zeiten,
die uns eben soviel bedeuten.
Im Herbst, wenn wir Laternen tragen,
hört man immer wieder sagen:
DES ist ein wunderbares fest,
wo sich's nett zusammen sein lässt!«
Auch der Nikolaus ist ein besonderer bast,
der gut in die Druhigen Zeiten« passt.
Er lässt den Krampus vor der Tür,
das freut uns, dafür danken wir.
Das Adventsenster lädt zum still werden ein,
das finden auch die broßen fein.
Auch Weihnachtsgrüße werden verschickt
und liebe Bekannte damit beglückt.

Ihr seht, für Abwechslung garantieren wir, noch einiges steht vor der Tür. Ganz bunt wird sicher das neue Jahr! Es grüßt die Kindergartenschar.



Volksschule Leutasch 2009

Noch keine 10 Jahre alt, aber doch schon interessiert, was sich in der Gemeindestube tut! Die Volksschüler freuen sich, wenn sie einmal auf den Stühlen der Gemeinderäte sitzen dürfen. Mit vielen Fragen bombardieren sie unseren Bürgermeister Thomas Mößmer und bringen ihm auch noch ihre Wünsche und Ideen vor. Geduldig erklärt der Bürgermeister den Kindern die vielen Aufgaben der Gemeinde und animiert sie, in der Schule fleißig zu lernen. Er ist stolz, dass sie so gut auf das schöne Schulhaus und die Einrichtungen acht geben. Wir bedanken uns, dass unser Bürgermeister immer ein offenes Ohr hat, wenn wir in der Schule wichtige Lehrmittel brauchen und die Schülerinnen und Schüler an interessanten Projekten teilnehmen.

Eines dieser Projekte war »Legimus«, ein Lesefest der besonderen Art, das heuer zum ersten Mal in unserem Bezirk ausgetragen wurde. Tagelang konnten unsere Vierterler von diesem großartigen Fest erzählen. Ein anderes Projekt wurde von »my2cents« mit allen Volksschulen des Plateaus und auch aus Mittenwald durchgeführt: »Schüler laufen für Schüler«! Und wir staunten nicht wenig, als wir von Schülern aus Äthiopien einen Dankesbrief erhielten. - Jeder Schweißtropfen hat sich also gelohnt.

Aber auch in der Schule kommen unsere Schülerinnen und Schüler manchmal zum Schwitzen, denn es gibt vieles zu probieren, lernen und üben, um richtig auf eine der weiterführenden Schulen vorbereitet zu sein. Trotzdem sind sie heilfroh, dass sie nicht schon vor fünfzig Jahren zur Schule gegangen sind: »Die mussten auf einem Holzscheit knien, wenn sie die Hausübung vergessen haben!« riefen die Kinder erschrocken, als sie von einer Exkursion im Bauernhöfemuseum zurückkamen, in dem sie in einer alten Schulklasse sitzen durften. - Solche Zeiten wünschen wir uns alle nicht zurück.

Im Namen unserer Schülerinnen und Schüler dankt das Lehrerteam der Volksschule allen Sponsoren, Helfern und Eltern für die tatkräftige Unterstützung: ohne sie wären solche unvergessene Erlebnisse nicht möglich. Allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2010.



Diskussion mit dem Bürgermeister



Lesefest in Kematen



Die Leutascher sind vorne



Interview mit Seefeld-TV



nteresse an Geschichte (Bücherei)



und der Tierwelt (Ganghofer-Museum)



Schülerrennen 2009

Einen »runden« Geburtstag feierten folgende Senioren



Maria Schöpf
Burggraben 261
85. Geburtstag am 1.2.2009



Antonia Schatz Kirchplatzl 130a 80. Geburtstag am 4.2.2009



Theresia Nairz Weidach 357 80. Geburtstag am 23.2.2009



Ing. Hubert Niederegger
Gasse 185
Geburtstag am 25.2.2009



Johann Neuner Lehner 199a 85. Geburtstag am 28.2.2009



Elisabeth Neuner Weidach 334 85. Geburtstag am 1.3.2009



Bernhard Nairz Klamm 67a 85. Geburtstag am 1.3.2009



Erwin Öfner Reindlau 228 80. Geburtstag am 22.3.2009



Eleonore Ebenberger
Platzl 109
85. Geburtstag am 4.4.2009



Richard Rantner
Neuleutasch 392b
80. Geburtstag am 15.4,2009



Gertrude Wegscheider Emmat 370f 85. Geburtstag am 22.4.2009



Friedrich Kneringer Plaik 95b 80. Geburtstag am 4.5.2009



Franziska Rantner

Neuleutasch 392

90. Geburtstag am 12.3.2009

Dr. Werner PlatzerPlaik 92c
80. Geburtstag am 13.5.2009



Adelheid Krug Kirchplatzl 136 80. Geburtstag am 4.6.2009



Rosa Krug Weidach 330 80. Geburtstag am 25.6.2009



Leopoldine Ballek Unterkirchen 248 85. Geburtstag am 25.6.2009



Lochlehn 231 80. Geburtstag am 12.8.20098

www.alpenbad-leutasch.com

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Einen »runden« Geburtstag haben gefeiert



Weidach286 85. Geburtstag am 15.9.2009

Maria Kluckner

Ahrn 204
90. Geburtstag am 3.10.2009



Plaik 94 85. Geburtstag am 22.10.2009



Josef Neuner Obern 48 80. Geburtstag am 2.11.2009



Plaik 100 90. Geburtstag am 6.11.2009



Sr. Lioba Kirchplatzl 80. Geburtstag am 14.11.2009



Gebhard Gärtner Weidach 303 80. Geburtstag am 2.12.2009



Josef Draxl Moos 17c 80. Geburtstag am 9.12.2009

Gasse 180 80. Geburtstag am 12.12.2009

Josefine Melchor

Goldene Hochzeit haben gefeiert

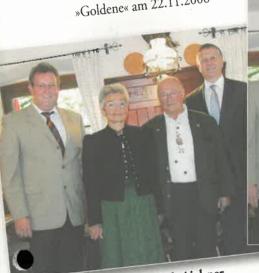


Karl und Resi Neuner Weidach 340b »Goldene« am 22.11.2008



»Goldene« am 22.11.2008

Richard und Franziska Rantner
Neuleutasch 392b
»Goldene« am 11.12.2008



Hermann und Edith Aichner Weidach 364c »Goldene« am 3.5.2009



Franz und Elfriede Mair Lochlehn 241a »Goldene« am 16.5.2009



Bartl und Erika Klotz Ostbach 20 »Goldene« am 23.5.2009



Johann und Theresia Neuner Kirchplatzl 148 »Goldene« am 23.5.2009



Josef und Magdalena Neuner Obern 48 »Goldene« am 16.10.2009



Johann und Erna Sikan Lochlehn 236 »Goldene« am 26.10.2009

Seit fünf Jahren gibt es bei uns in der Leutasch eine aktive Zweigstelle des Katholischen Familienverbandes. Ein paar engagierte Frauen haben es sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zum Miteinander und zur Stärkung der Gemeinschaft zu leisten.

Im Laufe des Jahres laden wir im Mai zu einer Segnungsfeier für Familien, die im Vorjahr ein Baby bekommen haben, ein.



Am Muttertag bekommt jede Frau nach dem Gottesdienst eine kleine Überraschung, natürlich wird auch der Vatertag nicht vergessen. Auch die Kinder freuen sich an den Adventwochenenden auf ein sinnvolles Mitbringsel aus der Kirche, das vielleicht auch für zu Hause ein netter Impuls sein kann.

Heuer luden wir den Heiligen Nikolaus in unsere Kirche ein, die



Feier mit ihm und den vielen Familien war etwas ganz Besonderes. Im Sommer gab es wieder eine Märchenwanderung mit einem jungen Prinzen durch den Wiesenweg, der aufgrund seiner Schläfrigkeit auf die Hilfe der Kinder angewiesen war.

Der Waldtag (großes Bild rechts) hielt für Groß und Klein sehr viel Interessantes bereit und wir überlegen, diesen im kommenden Jahr unter einem neuen Schwerpunkt wieder anzubieten.

Hilfreiche Infos und die Möglichkeit zum Austausch boten die fünfteiligen Fit-for-Family-Seminare zu den Schwerpunkten »Trotz, lass nach« und »Süßer Horror Pubertät«, die in der Volksschule bzw. in den Jungscharräumen abgehalten wurden.

Im vergangenen Jahr standen Bastelnachmittage in der Adventszeit und zu Ostern auf dem Programm, dazu wurden Eltern mit den Kindern gemeinsam eingeladen. Diese wurden sehr gut angenommen, es wurde mit großem Eifer gewer-

Ein besonderes Highlight dieses Jahres ist das sogenannte Kontakt Café. Einmal im Monat sind Frauen dazu eingeladen, auf dem Programm stehen Vorträge und Lesungen ebenso wie Adventbasteln und Tanz.

Wir starteten im September mit einem Informationsvormittag, aufgrund des regen Interesses mussten wir bereits in das Ganghofermuseum übersiedeln.

Vielen Dank der Gemeinde für die Unterstützung und das Entgegenkommen!

Im Oktober kam Frau Annemarie Regensburger mit der Lesung »Frauenzeiten« zu uns, sie hat uns wie immer mit ihren kritischen Texten sehr angesprochen und uns auch zum Lachen gebracht. Vielleicht gelingt es uns, sie bald wieder in die Leutasch einzuladen!

Das adventliche Basteln im November musste zwei Wochen später wiederholt werden, der Eifer und die Kreativität konnten an einem Vormittag nicht gestillt wer-

Vielen Dank unserer Blumenkünstlerin Marie-Theres, die mit uns aus Naturmaterialien wunderschöne Kränze und Dekos

Ein besonderes Talent mit Nadel und Faden hat sich aus dem Tal zu uns aufgemacht, Sabine steckte mit ihren Stickereien viele derart an, dass es heuer in manchen Haushalten mehr Engel und Weihnachtsbäume als Kekse geben wird! Dabei kam die Idee auf, eine ganzjährige, offene Handarbeitsrunde zu starten.

Die nächsten Termine: jeweils von 9 - 11Uhr im Ganghofermuseum 21. Jänner: »Nicht die gezählten Jahre-die erfüllte Zeit zählt«, mit Grete Natz

18. Februar: »Ein Clown möchte ich sein...« - Gemeinsam unterwegs mit Dir. Helmuth Mühlba-

18. März: »Fair play-Stutenbissigkeit ade« mit Barbara Prantner

15. April: »Ein klares Nein muss auch mal sein«. Zusammen leben, miteinander reden, sich abgrenzen ohne Schuldgefühle mit Mag. Heinz Pfeifer

20. Mai: »Maitanz« mit Elisabeth Zwerger

17. Juni: »Reif für die Insel« - Zeitmanagement mit Dr. Sybille Auer.



Weiters ist ein Seminar zum Thema »Lernblockaden« mit Dipl.-Päd. Jürgen Landa in Planung.

LEUTASCHER GEMEINDEZEITUNG 2009

Veranstaltungen kosten leider Geld. Mit dem Weihnachtsmarkt, Tombola und Bosnaverkauf sowie dem Kaffee- und Kuchenstand beim Magdalenatag versuchen wir, Jungschar und Familienverband zu finanzieren. Danke allen, die uns dabei unterstützen.

Bis jetzt hat der Leutascher Familienverband 30 Mitgliedsfamilien, wir freuen uns sehr über jede weitere, die mit ihrem Beitritt die Arbeit des Kath. Familienverba Tirol und auch die Zweigstelle unterstützt.

Wozu Familienverband?

Der Kath. Familienverband vertritt die Interessen aller Familien in Österreich, ist unabhängig, überparteilich und orientiert sich an christlichen Werten und Grundsätzen. Er stärkt die Familien und trägt zur gesellschaftlichen Anerkennung ihrer Leistungen bei. Politische Arbeit und Service sind seine Aufgabe. www.familie.at)

Familien, die noch heuer d Familienverband beitreten (Jahresbeitrag 13€) erhalten das Familienkochbuch von Frau Drewes bzw. zwei Kinderbücher gratis, brauchen aber den Beitrag für 2009 nicht mehr zu bezahlen.

Infos bei Elisabeth (Tel. 6090)

familien^v

Besuchen Sie und Ihre Gäste unsere

Bücherei

im Ganghofer-Museum! Dienstag - Freitag 15-17 Uhr Samstag bis Montag geschlossen

Ars Cultus Leutasch - unser Jahr 2009

it großer Freude blicken wir auf ein abwechslungsreiches und sehr gelungenes Jahr 2009 zurück.

Am 4. Jänner fand der »Schneemannbauwettbewerb« am Sportplatz statt, bei dem sowohl Einheimische als auch Gäste ihr Können unter Beweis stellten. Bei herrlichstem Wetter entstanden äußerst lustige und kreative Schneeskulpturen zum Thema »Märchen«. Die zahlreichen Zuschauer und auch die prominente

waren sehr beeindruckt. Am 3. April startete die Ausstellung »Holzschnitte von Peter Schneider« mit einem Workshop der Leutascher Volksschüler. Dabei konnten die Kinder die Kunst der Holzdrucktechnik kennenlernen und ihre eigenen Kunstwerke herstellen. Nach der Vernissage am

Abend war die Ausstellung dann eine Woche für das interessierte Publikum geöffnet. Auch die Erwachsenen hatten dabei die Möglichkeit, diese besondere Technik auszuprobieren. Vor allem hat es uns gefreut, dass unter anderem auch die Bewohnerinnen des Leutascher Asylwerberles, die »Jagdhof Mädels«, begeistert daran teilnahmen.

Nach dem Vereinsturnier im Juni starteten wir mit unserem 1. »Summasound«, aus der Veranstaltungsreihe »aus 5 mach 1«. Während der Sommermonate, von Juni bis Oktober, spielten 5 verschiedene Mundart-, Bluesund Reggaebands zum sonntäglichen Frühschoppen auf. Durch die äußerst positiven Rückmeldungen der Zuschauer sind wir sehr motiviert, auch im Jahr 2010 den »Summasound - aus fünf mach eins« wieder zu präsentieren. Da wir, der Verein Ars Cultus, uns als Förderer von Musik, Kunst und Kultur verstehen, werden wir verschiedene Workshops durchführen, bei denen wir Talente aus der Bevölkerung anregen wollen, in verschiedensten kreativen Bereichen mitzumachen, Ein Workshop fand schon im September statt, ein Carving-Schnitzkurs, bei dem 5 Leutascher unter Anleitung eines gelernten Bildhauers Holzskulpturen herstellten. Termine weiterer Workshops werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Am 2. Oktober konnten wir uns über einen vollen Hohe Munde-Saal freuen, da uns die »Schienentröster« wieder besuchten. Auch dieses Mal begeisterten sie uns mit ihrem neuen Kabarettprogramm »Erfolglos«.

Im Rahmen des Projektes »Kunst am Weg« entstand nach dem Bau der »Hohen Munde« im vergangenen Sommer am Eingang zum Gaistal in mehr als 360 Arbeitsstunden eine Steinpyramide in der Optik einer Tiroler Lesesteinmauer. Ihr Grundriss misst 5 x 5



Meter und ihre Spitze aus verschiedenen Metallarten symbolisiert die 4 Hautfarben der Menschheit. Die Pyramide - als ein Zeichen der Toleranz - soll zu einem Augenblick der Ruhe einladen und zum Nachdenken anregen.

Am 11. Oktober wurde das Bauwerk dann beim »5. Summasound« der Öffentlichkeit vorgestellt. Bei den zahlreichen Gästen und den Vertretern der Gemeinde fand die Pyramide großen Anklang und Bürgermeister Thomas Mößmer war in seiner Ansprache voll des Lobes.

Wir danken allen unseren Sponsoren, Freunden und treuen Besuchern sowie der Gemeinde Leutasch für ihre Unterstützung und freuen uns auf ein gemeinsames Jahr 2010!

Jahresrückblick der Jungbauernschaft



röffnet wurde das diesjährige EVereinsjahr wieder mit einem gemeinsamen Ausflug zum Bauernbundball in Innsbruck. Knapp zwei Monate später nahmen wir bei unserem Osterball das Organisieren dann aber doch wieder selbst in die Hand, und so durften wir, heuer zum zweiten Mal in Folge, von den beliebten »Rosskogel Buam« in traditioneller Manier musikalisch umrahmt, ein breites Publikum begrüßen.

Auch beim Leutascher Dorffest am 22. Juli waren wir natürlich wieder ein fixer Bestandteil. Ausgerüstet mit einer Bar in einem urigen Stadel sowie einer Bierbar machten nicht wenige Besucher die Nacht zum Tag. Mit unserem Spiel »Harvester« (von einigen Jungbauern selbst gebaut!) konnten wir zudem viele Einheimische und Gäste für den Griff zur Motorsäge begeis-

Als Nächstes stand am 8. und 9. August anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums des Kalvarienbergs das zweitägige Gamsbockschießen in den Öfen am Programm. Trotz Regenschauer am Samstag versuchte so manch Jagdprofi und -neuling an drei Schießständen sein Glück. Am Sonntag wurde der Schussbetrieb nach einer Feldmesse, zelebriert von Pfarrer Sepp Schmölzer, wieder aufgenommen. Bei echter Tiroler Volksmusik mit Hubert und Stefan und mit einer Preisverleihung ließen wir das Wochenende gemütlich ausklingen. Unter den vielen Preisen ist vor allem der begehrte Gamsabschuss zu nennen, den Wolfgang Hödlmoser

gewann. Er hat die Gams übrigens am 19. November im Revier Ahrn erlegt.

In großen Schritten ging unser turbulentes Vereinsjahr mit dem Almabtrieb am 26. September bei strahlendem Sonnenschein und begeistertem Publikum in die nächste Runde. Nur einen Tag später startete ein Teil des Vereins zum Bezirkserntedank in Patsch (Bild oben), bevor wir am darauffolgenden Sonntag das Erntedankfest in der Pfarrkirche Oberleutasch organisierten. Nach der hl. Messe verteilten wir heimisches Obst und Gemüse gegen freiwillige Spenden. Doch weil bei einem gesunden Vereinsleben bekanntlich auch ein Ausflug auf keinen Fall fehlen darf, traten am 17. Oktober 30 gut gelaunte Mitglieder die lange Reise zum Europapark Rust an, wo wir uns dann mit den längsten, schnellsten und atemberaubendsten Achterbahnen belohnten.

In der Adventszeit besuchen wir wieder unsere älteren Mitbürger in der Gemeinde und überbringen bei einem netten »Hoangat« kleine Weihnachtspräsente.

Wir möchten an dieser Stelle auch gerne unseren Sponsoren für die gute Kooperation danken. Ein besonderes Vergelt's Gott gilt aber selbstverständlich unseren Mitgliedern und dem Ausschuss für die tatkräftige Zusammenarbeit und hervorragende Kamerad-

Wir wünschen allen Leutaschern frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

vorzubereiten. Zwischendurch

durften wir unser Können wieder

bei den beliebten Winterkonzer-

Dann war es endlich soweit: Nach

einem sehr produktiven, lustigen

und motivierenden Probentag,

stand das Muttertagskonzert vor

der Tür. Dieses haben wir heuer im

ersten Teil unter dem Motto: »Ge-

denkiahr 2009 - Andreas Hofer«

gestaltet. Dabei unterstützt haben

uns die Schwegler aus Mittenwald,

und sogar eine Abordnung der

Lascher Schützen hat mitge-

wirkt! Vielen Dank an euch!! Im

zweiten, etwas moderneren Ab-

schnitt, überraschten wir unsere

Zuhörer mit »tierischen« Stücken.

Lion King, Baby Elefant, Pink

Panther... alle waren vertreten. Ver-

treten waren außerdem zahlreiche

Gäste von nah und fern, bei denen

wir uns für den gespendeten Ap-

plaus bedanken wollen! Es seids

Der große Höhepunkt des heuri-

gen Frühjahrskonzertes darf aber

nicht unerwähnt bleiben. We

proudly present: Das 1. Leutascher

Jugendorchester. Unter der Lei-

tung unseres Matti haben sie ein

besindruckendes Programm auf Beine gestellt! Wir sind stolz

Im Frühjahr ging es weiter mit den

alljährlichen kirchlichen Aus-

rückungen: Erstkommunion und

Prozessionen. Danach stand ein

beliebter, jedoch auch sehr arbeits-

und zeitaufwändiger Termin auf

unserem Programm: Das Dorffest.

Mit großem Erfolg wurde dieses

heuer erstmals beim Kühtaierhof

durchgeführt. Wir bedanken uns

bei allen fleißigen Helfern - allen

voran bei unserem Bruno, der sich

heuer enorm ins Zeug gelegt hat!

Ein diesjähriges musikalisches und

kameradschaftliches Highlight war

die Einladung zum Bezirksmusik-

fest in Umhausen. Bei einem Fest-

konzert brillierten wir mit unserem

Können und haben anschließend

unseren Erfolg gemeinsam mit un-

seren Ötztaler Musikkameraden

gefeiert.

super!

auf euch!

ten unter Beweis stellen.

Die Schützen berichten

Am 25.1.09 fand im Gasthof
Gaistal die Jahreshauptver
21. Juni - Kirchtag »Johannes des
Täufers« in Unterleutasch sammlung für das Vereinsjahr 2008 statt. Als Vertreter der Gemeinde konnten wir unseren Bgm. Thomas Mößmer begrüßen. Er dankte den Schützen für ihre Tätigkeiten in der Gemeinde, u. a. auch für die Betreuung unserer Senioren in der Hoangartstube.

Zu den üblichen Ausrückungen kamen heuer sehr viele zusätzliche Termine, zu denen wir teils mit voller Kompaniestärke oder Abordnungen anwesend waren. Insgesamt sind wir heuer 41-mal ausgerückt

Der absolute Höhepunkt war natürlich der Festumzug anlässlich des Gedenkjahres »200 Jahre Andreas Hofer« in Innsbruck. Eine imposante und disziplinierte Veranstaltung für jeden Mitwirkenden und Anwesenden.

Ein überaus erfreuliches Ereignis war die Hochzeit unseres Schützen Helmut Neuner mit Marketenderin Christa Kluckner am 6. September.

Da Christa mit Ende dieses Jahres aus der Kompanie ausscheidet, suchen wir dringend zwei Marketenderinnen und auch junge Männer über 16 Jahre sind recht herzlich willkommen.

Ausrückungen mit voller Kompaniestärke 2009

06. Juni - Einweihung Alpenbad Leutasch mit LH Günther Platter 07. Juni - Landesschießen in Mie-

11. Juni - Fronleichnam in Oberleutasch

28. Juni - Bataillonsfest in Inzing 22. Juli - Kirchtag »Maria Magdalena« in Oberleutasch mit Dorffest in Kirchplatzl

26. Juli - Fahnenweihe in Seefeld / Ehrenkompanie

09. August - Gamsbock-Schießen /Feldmesse Öfen

22. Aug. - Einweihung Rosenkranzweg in Reith

05. September - Hochzeit Helmut Neuner mit Christa Kluckner 20. September - Landesfestumzug

in Innsbruck

08. November - Gedenken der gefallenen Soldaten beider Weltkrie-

Der Schießstand ist in der Winterund Sommersaison jeden Donnerstag von 19 - 22 Uhr für unsere Einheimischen und Gäste geöffnet. Unsere Pensionisten treffen sich an bestimmten Nachmittagen in der Hoangartstube.

Die Schützen freuen sich auf Euren Besuch. Ein herzliches »Vergelt's Gott« an unsere freiwilligen Helfer, die uns alle Jahre mit einem Frühstück nach der »Rorate« verwöhnen.

Die Schützenkompanie bedankt sich bei allen Freunden und Gönnern für die Unterstützung und wünscht allen LuitascherInnen und Gästen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2010!

Mit Schützengruß Hauptmann Andreas Neuner und Schriftführer Josef Krug



Alpenbades zu Ehren von Landeshauptmann Günther Platter

10 Jahre Ganghofer-Museum

von Prof. Dr. E.K.Braito



Als nach dem Bau einer neuen

Volksschule das alte Gebäude in

Oberleutasch frei geworden war,

sollte diese einer neuen Bestim-

mung zugeführt werden. Nicht

gleich, aber bald setzte sich der

Plan, ein Museum einzurichten,

durch, und zwar ein Ganghofer-

Museum und nicht ein weiteres

der vielen örtlichen »Heugabel-

museen«, wie es auch das Land Ti-

Mit der Einrichtung wurden be-

traut: Prof, Karl Braito (Gangho-

fer), Neuner Hans (Jagd), Klotz

Silvi (Ortsgeschichte), Dr. Clau-

Am 17. Oktober 1999 konnte so-

dann der damalige Bürgermeister

Josef Klotz bei großem Presse-

Echo das Museum feierlich eröff-

nen und seiner Bestimmung über-

So stand heuer in Leutasch (außer

1809) das 10-Jahre-Jubiläum des

Museums im Vordergrund. Schon

am 3. Juli wurde - damit auch die

(wenigen) Sommergäste sie sehen

konnten - die Ausstellung »10 Jah-

re Ganghofer-Museum«, eine Fo-

todokumentation der bisherigen

Von der Vorgeschichte, der Eröff-

nungsfeier 1999, der insgesamt

bisher 13 Ausstellungen (wovon

die Edelweiß-Ausstellung, Krieg in

Schnee und Eis, Mythos Wilderer,

Ganghofer und seine Zeit, Hohe

Munde und Leutasch anno dazu-

mal) besonders erfolgreich waren.

Von den vielen Highlights wurden

der Besuch von Erzherzog Simeon

von Habsburg mit Familie, das Ju-

biläumsfest anlässlich der 150.

Wiederkehr von Ganghofers Ge-

burtstag (2005) und der Felix-Mit-

Ereignisse, eröffnet:

dia Sporer-Heis (Beratung).

rol wünschte (Landesrat Astl).

terer-Abend bei Anwesenheit des bekannten Tiroler Autors dokumentiert (Foto oben).

Die eigentliche Jubiläums fand am Vorabend des Jubiläumstages am 16. Oktober statt, bei der Bürgermeister Thomas Mößmer mehrere Ehrengäste begrüßen konnte. Der Besuch war überraschend gut, denn das Wetter war stürmisch, die Straßen fast unbefahrbar. Es wurde dennoch ein netter, gemütlicher Abend bei Zithermusik aus Mittenwald und Ganghofer-Filmen. Am Tag darauf konnte man bei einem Tag der offenen Tür auch die Dauerausstellung besichtigen.

Ganghofer ist immer noch aktuell: kürzlich wurde sein Roman »Der laufende Berg« neu verfilmt (Location Steiermark) und der ORF drehte einen Film über Gang in der Leutasch.



GANGHOFER-MUSEUM 11. BIBLIOTHEK

Leutasch · Kirchplatzl Telefon 05214-6205 (Gemeindeamt) Dienstag bis Freitag 15 - 17 Uhr Samstag bis Montag geschlossen Führungen bei Voranmeldungen

Diesen Winter: Jubiläumsausstellung 10 Jahre Ganghofer-Museur

Auf in ein neues Musikjahr -hieß es schon im Jänner beim Musikkapelle Leutasch Probenbeginn der Musikkapelle im Jahr 2009 Leutasch. Eifrig haben wir begonnen, uns auf unser alljährliches Highlight, das Muttertagskonzert

von den Schriftführerinnen Sarah Felderer und Stefanie Nairz



Unsere begeisterte Jugend lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken

Weiter im Programm ging es mit dem Steinröslerfest anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Vereins. Danach stand das Bezirksmusikfest in Reith vor der Tür. Nach alljährlichen Platzkonzerten fuhren wir am 20. September gemeinsam mit den Kapellen des Plateaus zum Landesumzug nach Innsbruck. Mit über 30.000 Trachtlern durch die Stadt zu ziehen war definitiv ein einmaliges Erlebnis.

Die letzten Ausrückungen - Erntedankfest, Ganghoferkonzert und Heldenehrung - ließen unser Musik-

jahr langsam dem Ende zu gehen. Die Jahreshauptversammlung am 13.11.2009 und die Cäciliafeier am 22.11.2009 bildeten den Abschluss eines musikalisch sowie kameradschaftlich erfolgreichen Jahres.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei all unseren treuen Zuhörern, Freunden und Gönnern. Durch euer Kommen, euren Applaus und eure großzügigen Spenden bei der Haussammlung seid ihr eine große Unterstützung für uns.



Spornt uns zu Höchstleistungen an: unser Kapellmeister Ernst



Hansi trifft Hofer - Muttertagskon-

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Bis zum nächsten Frühjahrskonzert - Eure MKL!

Willkommen bei der Jungschar

Spielen, Basteln, Diskutieren, Singen, Kochen und vieles mehr ist los, wenn sich die Jungschar in den ehemaligen Posträumen tummelt.

Seit heuer gibt es insgesamt 6 Gruppen -Jungschar und Club 12 - alle Kinder ab der Erstkommunion

bis zu 14 Jahren haben die Möglichkeit, dabei zu sein.

Jede Gruppe wird von mindestens zwei engagierten Müttern betreut



(wir würden uns natürlich sehr über einen oder mehrere »Herren« freuen), für diesen Einsatz ein großes »Vergelt's Gott«.

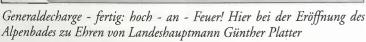
Besondere Höhepunkte im Jungscharjahr sind die Gestaltung der Kindermette, die Vorbereitungen auf den Weihnachtsmarkt, der Be-



such im Seniorenwohnheim und das Dekanatskinderfest.

Viele Jungscharkinder sind natürlich auch bei den Sternsingern ak-

Wer noch nicht dabei ist und Lust auf eine bunte Gemeinschaft hat, ist jederzeit gerne willkommen.



LEUTASCHER GEMEINDEZEITUNG 2009

»60 Jahre Steinrösler« wurden gefeiert von Angie Witting



ieses Vereinsjahr war ein sehr wichtiges Jahr für uns - wir feierten »60 Jahre Steinrösler Sän-

Bereits im Februar begannen wir mit den Feierlichkeiten zu unserem Jubiläumsjahr. Am Gründungstag der Steinrösler, dem 28. Februar, luden wir zu einem musikalischen Abend mit unseren langjährigen Weggefährten in den Saal Hohe Munde ein.

Der festliche Höhepunkt war dann das »Waldfest anno dazumal - 60 Jahre Steinrösler« im August. Bei traumhaftem Wetter feierten wir von der Früh an bis in die Nacht hinein mit Einheimischen und Gästen.

Ein besonderer Höhepunkt für Jung und Alt war die Aufführung der Steinrösler Theaterer mit dem Stück »Der Eifersuchtsteufel«. Weiters wurde unser Steinrösler-Buch zum 60-jährigen Jubiläum von Herrn Michael Wirtz und Bantl Hansi vorgestellt. Durch die großzügige Unterstützung von Herrn Wirtz wurde es uns ermöglicht, ein Buch über die Geschichte der Steinrösler in den letzten 60 Jahren zu gestalten. Durch fleißiges Zusammentreffen und Zusammenarbeiten der Steinrösler das ganze Jahr über konnten wir dann bei unserem Waldfest ein sehr interessantes, informatives und unterhaltsames Jubiläumsbuch präsentieren. Es ist zum Preis von 18 € im Tourismusbüro Weidach sowie in den Raika-Filialen Weidach und Kirchplatzl erhältlich.

Folgende Mitglieder wurden bei unserem Waldfest für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt: & Hansi und Monika Neuner (Bantl) für 35,

ℜ Inge Kluckner für 30,

& Richard Kirchebner für 20,

& Edith Witting für 10 und & Clemens Stocker für 10 Jahre.

Zu Cäcilia hat Bantl Hansi sein langjähriges Amt als Chorleiter der Steinrösler zurückgelegt.

Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei unserem Chorleiter Bantl Hansi für die langjährige Führung unseres Chores bedanken. Mit Geduld, Nachsicht und immer wieder einer Portion Humor hat er seinen Steinrösler Sängern das musikalische Können übermittelt und beigebracht - Vergelt's Gott, Hansi! Ab Jänner 2010 im neuen Vereinsiahr übernimmt Paul Humer aus Mösern das Amt des Chorlei-

Wir bedanken uns auch bei allen Sängern und Theaterspielern und bei unserem Obmann David Kluckner für ihren Einsatz.

Nicht zuletzt ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Leutasch für die finanzielle Unterstützung und bei den vielen Gönnern unseres Vereines.

Wir wünschen allen Leutaschern ein schönes, ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Bäuerinnen von Oberleutasch berichten

Das Jahr 2009 haben wir mit unserer Tätigkeit am 13.01.09 mit einem interessanten Kurs »Räuchern mit heimischen Pflanzen« begonnen, viele Teilnehmer waren begeistert von dem Wissen der Heilpflanzenberaterin Ursula Walch. Am 26. Jänner war, wie jedes Jahr, unser 52. Bäuerinnentag im Congress Innsbruck. Maschgern der Bäuerinnen und Frauen im Februar war wieder ein voller Erfolg. Im März besuchten alle Interessierten die Bäuerinnenschulung in Innsbruck.

Die Lehrfahrt der Ortsbäuerinnen ging im Mai 2009 zwei Tage in die Wachau, wo wir Einblick in gut florierende bäuerliche Betriebe hatten.

»Kiachl backen« hieß es am 12. und 13. September in Seefeld beim »Alten Handwerk«, wo ein fleißiges Team bereits zum 12. Mal dabei war und bei idealem Wetter für den sozialen Zweck einiges erarbeitet werden konnte.

Die Herbstlehrfahrt im Oktober war eintägig und ging ins Zillertal auf »Dani's Ziegenhof« und weiter in den Naturpark Hohe Tauern. Wie jedes Jahr überraschen wir am Heiligen Abend Bewohner aus unserer Gemeinde mit einem ChristUnser stilles und unbürokratisches Arbeiten in unangenehmen Situationen in unserem Ort wird sehr geschätzt, und es gibt immer wieder dankbare Momente, die in unserer Tätigkeit der Bäuerinnenorganisation viel Freude und Motivation bringt.

»Vergelt's Gott« allen, die uns das ganze Jahr mit ihrer Hilfe sehr unterstützen sowie denen, die unseren Einladungen folgen und bei den verschiedenen Aktivitäten immer wieder gerne dabei sind.

Wir werden uns bemühen, wir weiterhin die Interessen der Bäuerinnen in Leutasch verantwortungsvoll vertreten können.

In diesem Sinne wünschen wir allen gesegnete Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches

Eure Ortsbäuerin und Bezirksbäuerin-Stellv. Elisabeth Ripfl mit Ortshäuerin-Stelly, Albine Albrecht

Fehlt noch ein Weihnachtsgeschenk? Wie wär's mit Gutscheinen für den Besuch des Alpenbades?



Fixer Bestandteil beim Seefelder Handwerksfest: Die Leutascher Bäuerinnen mit ihrem Kiachl-Stand

Jahresbericht 2009 der FF Leutasch

von Schriftführer Ing. Christian Albrecht

ür die Freiwillige Feuerwehr Leutasch war es mehr das Jahr der Leistungsprüfungen und der Ausbildung als der Alarmeinsätze. Sie blickt dabei auf mehr als 330 bewältigte Aktivitäten im abgelaufenen Feuerwehrjahr zurück. Es handelte sich unter anderem um Aktivitäten:

5 Gemeinschaftsübungen mit allen aktiven Feuerwehrmännern 16 Gruppen- und Bewerbsübun-

1 Abschnittsübung mit den Feuerwehren vom Seefelder Plateau and der Feuerwehr Mittenwald

in Mittenwald 10 Gruppenschulungen

49 Vorträge und Schulungen

10 Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Telfs

3 Nassbewerbe

19Ausschuss und Kommandositzungen sowie Dienstbesprechungen

Einsätze:

5 Brandeinsätze

7 Fehlalarme

8 Technische Einsätze

32 Arbeitseinsätze

10 Ordnungs- und Verkehrsdienste

Somit stand die Freiwillige Feuerwehr Leutasch mit mehr als 1.560 Men und 5.010 Stunden unentgeltlich für die Leutascher Bevölkerung im Einsatz.

Als Lohn und Dank für so viel geleistete freiwillige Arbeit organisierte die FF Leutasch einen gemütlichen Kameradschaftsausflug mit Frauen bzw. Freundinnen ins Tiroler Unterland, wo gemeinsam die Festung Kufstein und die Swarovski Kristallwelten besichtigt wurden.

Den Ausflug ließen wir bei einem gemeinsamen Abendessen in Leutasch samt musikalischer Umrahmung ausklingen. Diese Veranstaltungen dienen auch zur Stärkung der Kameradschaft und sollten auch weiterhin Motivation für die Zukunft bringen.

Im Jahr 2009 nahm die Feuerwehr Leutasch am Landesfeuerwehrbewerb teil und konnte dabei mit einer Gruppe mit 9 Mann das Bronzene Feuerwehrleistungsabzeichen erringen. Das Feuerwehrleistungsabzeichen 2009 wurde anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums der Landesteile Tirol, Südtirol und Trentino mit einem besonderen Abzeichen für teilnehmende Wehren gemeinsam abgehalten.

Anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde der Gruppenkommandant der Gruppe Rüst, Thomas Suitner, vom . Landesfeuerwehrkommandant Stellvertreter Ing. Peter Hölzl zum Brandmeister befördert.

Ganz besonders freut uns, dass Max Neuner und Johann Rödlach für 60 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Leutasch geehrt wurden. Für seine besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen wurde Klaus Krug vom Landesfeuerwehrverband Tirol das Verdienstzeichen in Bronze verliehen.

Eine Abordnung konnte unserem Kommandanten a.D., Pepi Neuner »Mieniger«, zu seinem 80. Geburtstag gratulieren. In einer gemütlichen Runde wurde mit den Kameraden über die vergangenen Feuerwehraktivitäten diskutiert.

Für detaillierte Informationen besuchen Sie unsere Homepage unter www.feuerwehr-leutasch.at, welche wir laufend aktualisieren.

Das Kommando möchte auf diesem Wege allen Feuerwehrkameraden für ihren selbstlosen Einsatz ein großes Lob aussprechen und ihren Familien für das entgegengebrachte Verständnis recht herzlich danken.

Aber auch der Gemeinde Leutasch unter Bgm. Thomas Mößmer, unseren Freunden, Gönnern und vor allem der Leutascher Bevölkerung danken wir für das Vertrauen und für die finanziellen Zuwendungen im abgelaufenen Jahr.

Wir wünschen zum bevorstehenden Weihnachtsfest besinnliche Stunden und fürs neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg. Unsere Freizeit für Eure Sicherheit

die Freiwillige Feuerwehr Leutasch



Leutascherhof

Brandbekämpfung durch einen Innenangriff mit Atemschutz, Personenbergung mittels Drehleiter, Schützen der Nachbarobjekte



Schulung mit unserem Heuwehr-



Großeinsatz der umliegenden Feuerwehren in Ahrn. Löscharbeiten unter schwierigsten Bedingungen



Gemeinschaftsübung in Ahrn. Sichern und bergen einer eingeschlossenen Person aus einem KFZ



Atemschutzschulung in der Feuerwehrhalle. Bergen einer verletzten Person aus einem Gebäude

m Jahr 2009 wurde die Feuer-

wehr Unterleutasch zu insgesamt

sieben Brandeinsätzen gerufen.

Darunter war der Brand von Café

Monika, ein Kaminbrand in Wei-

dach und der Waldbrand beim

Kerschbuchhof bei Kranebitten.

Außerdem konnten wir bei vier

technischen Einsätzen Hilfe leis-

ten. Dreimal um Öl nach einem

Unfall zu binden, und einmal, um

ein Wespennest im Ortsteil Schanz

Um weiterhin schnelle und richti-

ge Hilfe leisten zu können, hat die

FF Unterleutasch dieses Jahr 17

Übungen, darunter Atemschutz-

übungen, Gruppenübungen, Ge-

meinschaftsproben sowie eine Pla-

the ibung in Mittenwald abge-

halten. Mit sechs Schulungsaben-

den wird auch auf die theoretische

Leider sind dieses Jahr zwei »Alt-

Am 27.3.2009 V Max Obermeir

(60-74 Schriftführer, 88-93 Kas-

sier), und am 13.7.2009 HBM

Norbert Kluckner (63-73 Kom-

Ausbildung Wert gelegt.

kameraden« verstorben:

mandant-Stellvertreter)

Hornschlittenfahrer teil.

zu entfernen.

m Jahr 2009 wurde die Bergrettung Leutasch zu 28 Einsätzen (234 Einsatzstunden) gerufen. Neben den jährlichen Langlaufunfällen (im Speziellen Knöchelverletzungen) war dieses Jahr geprägt von Einsätzen, bei denen sich Personen im Gelände verirrt oder verstiegen hatten.

Bei einem speziellen Einsatz im Winter wurde die Bergrettung um 20.30 Uhr informiert, dass im Bereich Grünkopf ein Hund belle und jaule. Nach Rücksprache mit der Polizei lag keine Vermisstenanzeige vor. Daher wurde ein Unfall einer Person vorerst ausgeschlossen. Bei minus 18 Grad und Dunkelheit versuchten Bergretter den Hund zu orten und in weiterer Folge zu bergen. Das Gebell konnte auf eine Steilrinne eingegrenzt werden. Ein Aufstiegsversuch wurde auf Grund der Vereisung der Rinne abgebrochen. Am darauffolgenden Tag wurde in Absprache mit der PI Seefeld ein Flug mit dem Polizeihubschrauber organisiert, um den Hund aus seiner misslichen Lage zu befreien. Beim Erkundungsflug entdeckten wir ca. 50 m unterhalb des Hundes einen leblosen Körper in der Steilrinne. Diese wurde in Zusammenarbeit mit dem Polizeihubschrauber geborgen. Die verunglückte Person war ein Feriengast aus Mittenwald, der dort in einer Ferienwohnung eingemietet und

Einsatzjahr 2009 der **Bergrettung Leutasch**



Jochen Neuner, Silvia Kralj, Klaus Neuner, Peter Erhart

erstattet.

Ein Großteil der Bergekostenvergütung wurde heuer in die Sicherheit der Mannschaft investiert. So konnte jedes Bergrettungsmitglied zu einem sehr günstigen Preis einen kombinierten Helm (Schi-, Kletter- und Radhelm in einem) erwerben. Weiters wurden spezielle Stirnlampen mit Unterstützung der Gemeinde angekauft. Diese bewährten sich heuer schon bei mehreren Einsätzen, bei denen die Mannschaft teilweise bis 03.30 Uhr in der Früh unterwegs war. Wie z.B. bei folgenden Einsätzen, die zum größten Teil in der Nacht durchgeführt wurden: Sucheinsatz im Bereich Rootmoosalm-Steiner-

Der Bergwacht Leutasch berichtet

Die Einsatzstelle Leutasch besteht derzeit aus 7 Mitgliedern. Unser langjähriges und verdientes Mitglied Max Obermeir ist im Alter von 85 Jahren verstorben, 2009 wurden wieder viele freiwillige und unentgeltliche Stunden für unser lebenswertes Leutasch erbracht.

alleinstehend war. Daher hatte nie-

mand eine Abgängigkeitsanzeige

Besonderes Augenmerk wurde heuer wieder auf die bestehenden Fahrverbote auf den Forstwegen gelegt. Insbesondere in das Gaistal. Durch regelmäßige Kontrollen konnte das Grillen und Campieren,

wobei es zu wilden Müllablagerungen und Zerstörungen von Gemeindeeinrichtungen kam, in geordnete Abläufe gebracht werden. Zudem konnten wir bei unseren Streifendiensten Hilfe leisten und Informationen an unsere Gäste und Einheimischen geben.

Wir wünschen unseren Gemeindebürgern und Gästen ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Erfolg im neuen Jahr.

> Richard Rödlach Einsatzstellenleiter

nes Hüttl; verirrte Kletterer am Hochwanner; verstiegene Person in der Söllerrinne.

Durch die Unterstützung des Tourismusverbandes Olympiaregion Seefeld konnten wir Anfang Februar einen unserer Skidoos gegen ein stärkeres Modell austauschen. Dieser ist ebenfalls mit verbesserren Sicherheitseinrichtungen ausgestattet, sodass wir nun für die erhöhten Anforderungen (z.B. »Abfahrt« von der Rauthhütte) bestens gerüstet sind. Bereits am 25. Feber bei einem Unfall oberhalb der Rauthhütte konnten wir, dank des neuen Skidoos, sehr schnell mit dem NEFF-Telfs den Verunfallten erreichen.

Bei der Jahreshauptversammlung konnten wir Siggi Steinwender zu seiner absolvierten Ausbildung gratulieren und ihm das Dienstabzeichen überreichen. Somit besteht unsere Ortsstelle nun aus 41 Bergrettungsmitgliedern.

Weiters wurden verdiente Mitglieder geehrt:

60 Jahre ÖBRD Josef Stoll 50 Jahre ÖBRD Hubert Neuner 50 Jahre ÖBRD Manfred Messner

Um den Erfordernissen der diversen Einsätze gerecht zu werden, sind intensive Schulungen notwendig. Bei diesen Schulungen wurde unter anderem auch eine Lawinenübung, organisiert von der Ortsstelle Scharnitz, durchgeführt. An dieser Lawinenübung nahmen die Ortsstelle Scharnitz, Ortsstelle Leutasch und unsere bayrischen Nachbarn die Bergwacht Mittenwald teil. Ein Ziel dieser Übung war die Koordination unserer Einsatzeinheiten, was durch die Länderübergreifenden Bereiche bei der Kommunika (Funk) eine Herausforderung dar-

Abschließend möchte ich meinen besonderen Dank aussprechen an den Tourismusverband Olympiaregion Seefeld, der Gemeinde Leutasch, an alle Förderer und Gönner für die Unterstützung, an alle Kameraden, die zu jeder Tagesund Nachtzeit einsatzbereit sind. Mein Dank geht auch an die Familien, Angehörigen und Freunde für deren Verständnis.

Harald Aschaber, Ortsstellenleiter

Emsige Traktorspinner

Das Jahr 2009 war wieder ein sehr schönes Jahr für unseren Verein. Wir hatten heuer wieder unser Traktortreffen, bei dem wir trotz des angesagten Regens strahlenden Sonnenschein hatten. In allen Nachbarorten regnete es, und dennoch kamen beinahe hundert Oldtimer aus Tirol und Bayern zu unserem Treffen, Hut ab vor allen Fahrern! Wir hatten in diesem Jahr auch viel zum Feiern, da einige unserer Mitglieder ihren runden Geburtstag feierten. Besonders freut es uns, dass wir mit Josl Alfons und Urbl Erwin zwei 80-jährige Mitglieder haben. Da unser ältester Traktor auch vom Baujahr 1929 ist, ließ es sich Kurt Kluckner nicht nehmen, die zwei mit seinem Traktor zu besuchen, und mit beiden eine Ehrenrunde zu machen. Auch bei anderen Veranstaltungen durften wir unsere alten Traktoren



wieder präsentieren, so waren wir beim Gamsbockschießen, Blumencorso, Magdalenakirchtag und beim alten Handwerk dabei. Als Ausklang haben wir noch einen schönen Ausflug ins Höfemuseum Glentleiten gemacht.

Wir wünschen ruhige und besinnliche Weihnachten und ein unfallfreies, gesundes Jahr 2010.

Jahresrückblick der FF Unterleutasch von OV Michael Kluckner

ansehen konnten. Im Klausnerhof endete der Ausflug mit einem gemütlichen Törggeleabend.

Um das Gerätehaus in Stand zu halten, wurde wieder das ganze Jahr kräftig gebaut, repariert und gemalt. Wobei die unterhalb neuen Vordaches

natürlich die meiste Arbeit in Anspruch nahm. Dafür ein Dank an alle Kameraden, die dabei geholfen haben. Ein besonderer Dank gilt HFM Helmuth Kluckner, der die meiste Arbeit erledigt hat.

Bei der jährlichen Hauptversammlung wurde FM Benedikt Neuner, FM Florian Ripfl und Natürlich wurden auch verschie-FM Markus Krug mit einer feierdene Tätigkeiten außerhalb der Einsätze und Proben unternomlichen Messe angelobt. Im Gasthof zur Mühle wurde dann die men. Es fand dieses Jahr wieder ein Rodelrennen für alle Kameraden Versammlung abgehalten. Anlässlich dieser Feier konnten die oben und der Unterleutascher Bevölkeri statt. An dem Rennen nahgenannten Kameraden von ABI men 66 Rodler sowie 10 Lorenz Neuner, Kdt. OBI Christian Larch und Bgm. Thomas Möß-Der Ausflug der FF Unterleutasch mer zu Feuerwehrmännern beförging dieses Mal nach Südtirol, wo dert werden. Auch wurden Ehrunwir uns die Vilauner Almregion gen für 25-, 40- und 50-jährige



Pflasterarbeiten Ehrung für 50 Jahre Zugehörigkeit zur FF Unterdes leutasch für Altkommandant OBI Peter Steuxner

wurden für 25 Jahre geehrt.

Jahr 2010! Tätigkeiten im Feuerwehrwesen ausgesprochen. BI Stefan Obermeir sowie HFM Hannes Steuxner

HBM Peter Larch wurde für 40 Jahre und OBI Peter Steuxner für 50-jährige Tätigkeit geehrt.

Das Kommando gratuliert dazu recht herzlich!

Weiters gab es Neuaufnahmen von PFM Kenmal Ismicic und PFM Walter Schweigl.

Außerdem durften wieder vier Leute Kurse an der Landesfeuerwehrschule besuchen. PFM Kemal Ismicic und PFM Dominik Aschaber besuchten den zweitägigen Grundlehrgang sowie FM Benedikt Neuner und FM Markus Krug den dreitägigen Grundlehrgang.

Zu guter Letzt wünschen wir der gesamten Bevölkerung von Leutasch sowie allen eifrigen Lesern der Gemeindezeitung gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues

Für die Feuerwehr Unterleutasch

Kommandant OBI Christian Larch



Bergung eines PKWs (Gemeinschaftsprobe bei der Rosumer Säge)



Auch die Geselligkeit kommt bei der FF Unterleutasch nicht zu kurz

Sozial- und Gesundheitssprengel

SEEFELDER PLATEAU

SEEFELD - LEUTASCH - SCHARNITZ - REITH 6100 Seefeld • Leutascher Str. 770 • Tel.: 05212-2400-15

Wir bieten Ihnen an:

Hauskrankenpflege Altenbetreuung Heimhilfe Besuchsdienst Wöchentliche Badetage im Rettungsheim (Termine nach Vereinbarung)

Auskünfte: Gemeindeamt Bgm. Thomas Mößmer Telefon 6205-0

Diverse Beratungen (Pflege, Pflegegeld, Heim-unterbringung, Familienhilfe)

Wir verleihen: Elektrische Krankenbetten **Rollstühle** Zimmertoiletten Gehböcke

Kathrin Sponring Telefon 0664-14077010

Ruckblick auf 2009 beim Schwimmklub

Der SK Leutasch kann auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurückblicken. Die Schwimmer sind bei 9 Wettkämpfen gestartet und konnten nicht weniger als 68 Medaillen erringen, davon 19 Gold, 17 Silber und 32 Bronze. Ob bei Nationalen oder Internationalen Wettkämpfen, der SK Leutasch war immer vorne mit dabei.

Die größten Erfolge gelangen bei den Tiroler Hallenmeisterschaften sowie bei den Tiroler Meisterschaften auf der Langbahn im Tivoli Innsbruck. Bei diesen zwei Bewerben konnte Annette Sevrling 8 Tiroler Meistertitel, 1x Silber und 1x Bronze in ihrem Jahrgang erschwimmen. Die Sensation schaffte Annette auf der Langbahn im Tivoli über 50m Kraul, wo sie einen neuen Tiroler Schülerrekord aufstellte und mit dieser Leistung die Offene Klasse gewann.

Lisa Geiger konnte sich bei den Meisterschaften mit 1x Silber und 1x Bronze behaupten.

Christina Kirchmair schaffte 2 x Bronze, Andreas Geiger und Tobias Marx je 1 x Bronze.

Mitte April organisierte der SK Leutasch die Austragung des Merkur-Cup im neuen Alpenbad, es wurde in jeder Hinsicht ein riesiger Erfolg. Bgm. Thomas Mößmer und Sportreferent Sigi Klotz waren von der super Veranstaltung

Neu beim SK Leutasch: die Mas-

ters Andrea Seipelt, Verena Maringer, Martin Steinkasserer und Christoph Geiger starten bei Wettkämpfen und konnten auf Anhieb in Hall eine Silbermedaille erringen.

Solche Erfolge sind nur möglich durch regelmäßiMaria Neuner und Christina Kirchmair ausgezeichnet durch-

Weiters bedankt sich der Schwimmklub bei all seinen Mitgliedern, insbesondere den Aktiven selbst, ohne deren Erfolge ein so tolles Jahr nicht möglich gewesen wäre. An dieser Stelle auch einen herzlichen Dank an unsere Sponsoren Grander-Wasserbelebung, Fam. Zausnig KFZ Wetterstein, Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz, Schader Öl, Rent-a-Sport Ernst Meier, Ski- und Snowboardschule Sport Aktiv, Marcati KG Hotel Lärchenhof, Fam. Spitznagel, Tirol Alpin, die Gemeinden Seefeld, Scharnitz und Leutasch für die wertvolle Unterstützung, ohne die ein so engagiert geführter Trainingsbetrieb nie möglich

Einen Dank auch an die Funktionäre und Ausschussmitglieder, die viel Zeit und Engagement für den Klub aufbringen.

Leider muss unsere Obfrau Claudia Schot ihr Amt aus privaten und beruflichen Gründen zurücklegen. Sie hat viel dazu beigetragen, dass der SK Leutasch in den letzten Jahren so erfolgreich war. Ihr ständiger Einsatz für den Klub hat die positive Entwicklung des SKL ge-

Der SK Leutasch wünscht allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.



ges Training, das Bei der offiziellen Eröffnung des neuen Alpenbades durf-Trainerin Doris te natürlich auch der Schwimmklub zur Begrüßung von Heel mit ihren Landeshauptmann Günther Platter und den Gemein-Co-Trainerinnen deräten nicht fehlen

Jahresrückschau des **Taekwondo-Vereins**



Die »neuen« Danträger des Taekwondo-Vereins, Wolfgang Kuen, Christoph Reindl und Romain Ballieul gemeinsam mit Seefelds Bürgermeister Werner Frießer und Obmann Walter Wanner

m Februar stand bei der Taekwondo-Plateaugemeinschaft Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz nach mehrjähriger Pause wieder eine Schwarzgurtprüfung an.

Mit Romain Ballieul, Wolfgang Kuen und Christoph Reindl stellten sich gleich drei Taekwondosportler aus Leutasch dieser Herausforderung. Nach einem umfangreichen Programm, das von Bruchtests über Selbstverteidigungstechniken bis zu Formationsläufen reichte, durfte Prüfer Walter Wanner, selbst Träger des 6. Dans und damit Großmeister im Taekwondo, den 3 Teilnehmern zum erfolgreichen Abschluss gratulieren. Aber auch nach bestandener Schwarzgurtprüfung bleiben die drei Leutascher dem Verein erhalten. Gemeinsam mit Gerhard Rödiger aus Reith leiten sie das Nachwuchstraining in Leutasch. Ebenfalls zu Jahresbeginn wurde Trainer und Schriftführer Mag. Rainer Seyrling, der seit Jahren dem Tiroler Taekwondo-Verband als Vizepräsident vorsteht, bei der Generalversammlung des Österreichischen Taekwondo-Verbandes zum Vorsitzenden des Verbandsgerichts gewählt.

Das Wettkampfteam des Taekwondo-Vereins sorgte auch heuer wieder für zahlreiche Medaillen bei nationalen und internationalen Turnieren. Von den vielen erfolgreichen Nachwuchskämpfern des Vereins ist heuer jedoch der Scharnitzer Andreas Märkl besonders hervorzuheben. Nachdem er bereits in der vergangenen Saison durch hervorragende Leistungen auf nationaler und internationaler Ebene aufzeigte, wurden heuer auch die Verantwortlichen des Tiroler Leistungszentrums auf ihn aufmerksam. Mit einem 5. Platz beim größten Nachwuchsturnier Mitteleuropas - dem Adidas-Cup in Bad Windsheim - und dem 3. Platz beim Österreich-Cup in Marchtrenk (OÖ) rechtfertigte er eindrucksvoll seine Nominierung in den Landeskader. Aber natürlich auch abseits der Wettkampfmatte wird im Taekwondo-Verein fleißig trainiert. Und, dass wirklich so ist, stellten die kleinen Kämpfer zu Schulschluss im Rahmen einer spektakulären Taekwondo-Vorführung unter Beweis.

Das traditionelle Kinderzeltlager in der Sommerpause fand heuer »untraditionellerweise« bei schönstem Wetter statt, was in jedem Falle besondere Berücksichtigung in der Vereinschronik finden wird. Apropos Vereinschronik: Thomas Piegger, der das Taekwondotraining in Leutasch seit vielen Jahren leitete und auch die Vereinschronik führte, legte mit Herbstbeginn aus beruflichen Gründen alle seine Vereinsfunktionen zurück. Der Taekwondo-Verein möchte sich daher herzlichst bei ihm für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden bedanken und wünscht ihm natürlich für die berufliche Zukunft alles Gute.

Neuigkeiten vom Tennisclub Leutasch 2009

Auch dieses Jahr konnte der Spielbetrieb in der Tennishalle Leutasch wieder aufgenommen werden.

Für die Volksschule Leutasch wurde zum zweiten Mal die Aktion »Tennis-Aktiv« für Kinder durchgeführt. Jedes Kind, das Interesse am Tennissport zeigte, konnte daran teilnehmen und etwas Tennisluft schnuppern. Durch das große Engagement unseres staatlich geprüften Tennislehrers Helmut Rödlach konnten wieder viele Kinder für den Tennissport begeistert werden.

Is aufe des Sommers 2009 wurden mehrere Mixed-Turniere gespielt. Der sportliche Höhepunkt war die Clubmeisterschaft, welche von unserem Sportwart Gerhard Lenz und seinem Stellvertreter Felix Felderer sowie bei den Kindern von Trainer Helmut Rödlach geleitet wurde. Die Siegerehrung wurde von Bgm. Thomas Mößmer sowie Sportreferent Siggi Klotz vor ca. 80 begeisterten Mitgliedern vorgenommen.

Clubmeister wurden:

U 10: Johann Rödlach U 12 weiblich: Hanna Neuner U 12 männlich: Markus Lindl U 15: Magdalena Neuner Jugend: Muigg David Damen Einzel: Sarah Rödlach (Clubmeisterin) Herren Einzel: Hannes Suitner (Clubmeister) Damen Doppel: Sarah Rödlach/ Sabine Preimesberger Herren Doppel: Gert Bader/

Xander Neuner Mixed Doppel: Sarah Rödlach/ Christian Rödlach

Der TCL veranstaltete auch heuer wieder den üblichen Faschingskehraus.

Am Magdalenatag wurde ausgiebig für Speis und Trank gesorgt. Auch der Ganghofer Trail-Running-Day wurde von den Mitgliedern tatkräftig unterstützt.

Im Mai veranstaltete der TCL einen Ausflug über 4 Tage nach Tremosine am Gardasee, wo das sportliche und gesellschaftliche Miteinander im Vordergrund stand. Die Reisegruppe von 20 Personen ist natürlich für die Kosten selbrt aufgekommen.

Im Oktober hat der TCL der Gemeinde angeboten, den Betrieb der Tennishalle zu übernehmen. In Zukunft wäre der Bau von 2 Freiplätzen für den Tennisclub unbedingt erforderlich. Einerseits, um an Meisterschaften des Tiroler Tennisverbandes teilnehmen zu können, und andererseits wäre dies eine infrastrukturelle Notwendigkeit für Leutasch als Tourismusstandort und gleichzeitig eine Aufwertung des Freizeitzentrums.

An alle Mitglieder, Helfer und Sponsoren ein herzliches Dankeschön für die Mitarbeit.

Obmann Gert Bader mit seinem Ausschuss wünscht allen Mitgliedern und Bürgern in Leutasch ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2010!

Bericht der Pferdefreunde Tschaperhof

Unser Vereinsjahr begann am 30.1.2009 mit der Jahreshauptversammlung in Hubert's Stüberl. Nach dem offiziellen Teil hatten die Mitglieder noch viel Spaß beim Eisstockschießen.

Bei optimalem Wetter veranstalteten die Pferdefreunde Tschaperhof 3. September 09 ihren 3. Pferdesporttag auf dem Gelände des Tschaperhofs in Leutasch. Die Reiter und ihre Pferde fanden

hervorragende Bedingungen vor und so gab es nicht weniger als 71 Starts bei den diversen Dressur-, Musikkür- und Springprüfungen. Gratulation an alle Sieger und Platzierten.

Besonderen Dank sagen möchten wir den Richtern Kunst und Meusburger, den vielen Helfern und der Familie Wackerle, die auch dieses Jahr wieder das Gelände zur Verfügung gestellt hat.

Danken möchten wir auch unseren Sponsoren: Kfz-Wetterstein -Josef Zausnig; Zeitschrift »Tirolerin« - Peter Schattanek; Lucky's Reiterladen Telfs - Hannelore Thaler; R.A.L. Handels GmbH Neu Rum - Renato Heinrich; Reinigung Tip Top Seefeld - Tamara



Mantl; Intersport Eybl Innsbruck und Tierarztpraxis Dr. A. & Dr. S. Ferschl Zirl.

Beim Martini-Umzug am 11. November war unser Obmann Robert wieder als Hl. Martin zu Pferde im Einsatz. Dies ist für die Kinder immer eine beeindruckende Vorstellung.

Zum Ausklang des Jahres machten wir, wie schon die letzten Jahre, unseren Vereinsausflug am 6. Dezember zu den »Munich Indoors« (Internat. Reitturnier mit Weltklassebesetzung). Es ist immer sehr beeindruckend, die großen Vorbilder so hautnah zu erleben. Carmen Nairz, Claudia Seitz und Robert Wackerle waren bei verschiedenen Turnieren in der Umgebung im Einsatz. Wir möchten

ihnen herzlich zu den tollen Siegen und Platzierungen gratulieren. Besonders gratulieren möchten wir Martina Brenner und Mona Lisa zu ihren herausragenden Leistungen in der vergangenen Turnier-

Vielen Dank an alle unsere Helfer, Sponsoren und die, die uns das ganze Jahr hindurch unterstützt ĥaben.

Wir wünschen ruhige und besinnliche Weihnachten und ein unfallfreies, gesundes Jahr 2010!



auch wenn unsere Aktivitäten vor allem der Förderung des Breitensportes dienen, so freuen wir uns, dass sich daraus auch einige herausragende Sportler profilieren konnten. Diese möchte ich Ihnen im Folgenden vorstellen.

Fritz Dopfer



Unser Paradeschirennläufer Fritz Dopfer tourt nun schon seit einiger Zeit mit dem Leutasch Logo durch Europa und die Welt. Er hat über den Sommer mit der Deutschen Nationalmannschaft fleißig trainiert und fühlt sich gut in Form. In seiner Paradedisziplin Riesenslalom ist er in seinem Jahrgang 2. der Weltrangliste und insgesamt 49. Im Europacup belegte er hier den 9. Gesamtrang. Auch heuer wird er wieder im Europacup starten. Großes Ziel für die kommende Saison ist aber, auch im Weltcup ins Finale und in die Punkteränge zu kommen. Sowohl in Sölden als auch in Levi (Fin) war Fritz für den DSV am Start. Seine Starts haben beträchtliches Medienecho in deutschen Print-

Erfolgreiche Leutascher Sportler

vom Sportreferenten im Gemeinderat Siegfried Klotz

medien und auch im TV erhalten - LEUTASCH war also sehr oft im Blickfeld. Auch die Homepage des DSV ziert Fritz mit unserem Logo. Wir wünschen unserem Werbeträger viel Gesundheit und Erfolg, damit er auch bei den olympischen Winterspielen in Vancouver dabei sein kann.

Fabian Bichler



Unser Aushängeschild im Langlauf ist der Stams-Schüler Fabian Bichler. Er ist seit letztem Jahr Mitglied des TSV Kaders und startet ebenfalls mit Leutasch Logo, da er von seinem Verein SC Leutasch unterstützt wird. Tirolweit ist er im TSV-Cup und österreichweit im Austria-Cup unterwegs. Dort hat er sich in seiner 1. Saison bereits beachtlich geschlagen. Im Austria-Cup belegte er den 11. Gesamtrang und im TSV-Cup den 4. Platz. Bestes Ergebnis war hier ein 2. Platz. Sein Heimrennen Ganghoferlauf hat bei den Junioren überzeugend gewonnen. Am Tag darauf wurde er bei den Erwachsenen im Klassikbewerb ausgezeichneter Dritter seiner Klasse. Während seine Kollegen den ganzen Sommer über trainiert haben, hat Fabian im Gemeindebauhof ausgeholfen. Seit dem Spätsommer ist er aber wieder fleißig dabei und wir wünschen ihm natürlich auch für die heurige Saison viel Erfolg.

Phillip Lener



Unser Tennistalent Phillip Lener ist in Tirol in seinem Jahrgang 1992 weiterhin die Nummer 1 und österreichweit die Nummer 7. Der Sportborg-Schüler orientiert sich stark nach oben und bestreitet mittlerweile bereits vorwiegend ÖTV Herrenturniere, wo er bereits bis ins Halbfinale vorgedrungen ist. Bei den U18 Staatsmeisterschaften kam er bis ins Achtelfinale.

Auch ihm wünschen wir weiterhin viel Erfolg.

David Rödlach



Was Leutasch noch nie hatte, ist ein Schispringer. Umso erfreulicher ist es daher, dass sich ein junger Leutascher dieser international renommierten und aufstrebenden Sportart verschrieben hat.

David ist 12 Jahre alt, besucht in Innsbruck das Sportgymnasium und trainiert beim SV Innsbruck-Bergisel in Natters. Auch auf der Sprungschanze in Stams ging er schon über den Balken und seine Höchstweite beträgt beachtliche 66 m! Seit Frühjahr 2009 ist er ebenfalls Mitglied im TSV-Kader und bestreitet sowohl TSV-Cup als auch Austria-Cup-Bewerbe.

Es wäre natürlich etwas Best res, wenn wir in Zukunft auch einmal einen Leutascher Springer bei der Vierschanzentournee anfeuern könnten!

Per Skiclub Leutasch konnte am 18. Oktober bei der Jahreshauptversammlung im Hotel Zugspitz auf ein sehr arbeitsreiches

Jahr zurückblicken.

Die Bilanz von Obmann Siegfried Klotz, neuem Vorstand und den Trainern fiel durchwegs positiv aus. Der Winter war bei perfekten Schneebedingungen geprägt von sehr viel Training. Sowohl die Alpinen als auch die Langläufer trainierten 2-mal pro Woche, in den Ferien noch öfter. Die Renngruppe beim Mundecup umfasst 30 Kinder und auch der Bezirkscup wee wieder regelmäßig be-

IEUTASCHER GEMEINDEZEITUNG 2009

Das kindgerechte Langlauftraining auf der perfekten Übungsloipe beim Alpenbad hat sich bereits so weit herumgesprochen, dass es immer mehr Anfragen aus anderen Orten gibt.

Die Teilnahme an den Tiroler Sprintmeisterschaften, dem Koasalauf und dem Ganghoferlauf, wo man mit 25 Kindern stärkstes Team war, bereiteten den Kindern viel Freude.

Beim traditionellen Schülerschitag und beim Mundecup am Kreithlift verzeichnete man Rekordbeteiligung und beim Ganghoferlauf konnte man nach sehr langer Zeit wer die magische 1.000er Marke knacken. Das alles ist das Ergebnis jahrelanger kontinuierlicher Arbeit der Trainer und Funktionäre. Auch bei den Clubmeisterschaften Alpin und Nordisch war die gute Stimmung im Verein spürbar.

Im Frühling war der Skiclub dann beim Sauberen Leutaschtal erneut stark vertreten. Zu dieser Zeit begannen auch bereits wieder die Vorbereitungen für die nächsten Großveranstaltungen. Die Highlandgames im Juli wurden wieder gemeinsam mit den Schafern abgewickelt und beim 2. Ganghofertrail war der Verein wieder hauptverantwortlich für die Organisation. Beide Veranstaltungen waren leider vom Wetterpech begleitet, bei beiden erhielt man jedoch viel Lob für die perfekte Abwicklung.

Für den Kinderlauf wurde auch wieder ein eigenes Sommertraining organisiert, welches von den Kindern gerne angenommen wur-

Seit 1. Oktober trainieren die Kinder wieder jeden Donnerstag in der Volksschule, und den Ausflug gab es diesmal bereits am Saisonbeginn. Der Alpine-Coaster fiel leider ins Wasser und so vergnügten sich die Kinder im Alpenbad und anschließend beim Pizzaessen. Auch die Erwachsenen durften sich wieder einmal über einen zweitägigen Ausflug nach Obergurgl- Hochgurgl freuen. Bei sehr guten Pistenverhältnissen konnte man sich auf den Winter einstimmen. Ein besonderer Dank gilt dem Sporthotel Olymp und den Bergbahnen Hochgurgl für das Entgegenkommen.

Im kommenden Winter warten

Das Saisonsereignis schlechthin für den Schiclub Leutasch ist der Gang-

hoferlauf, der in diesem Winter zum 40. Mal ausgetragen wird

wieder große Aufgaben auf den Verein. Im Mittelpunkt steht sicher das 40-jährige Jubiläum beim Ganghoferlauf, dem somit ältesten Volkslauf Tirols.

Jahresrückblick 2009 des Schiclubs Leutasch

Wir freuen uns auch im kommenden Vereinsjahr wieder auf gute Zusammenarbeit mit Kindern und

Außerdem bedanken wir uns bei Trainern, Funktionären und Helfern für die geleistete Arbeit und bei allen Gönnern, Partnern und Sponsoren für die Unterstützung. Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein sportlich erfolgreiches neues Jahr mit viel Gesundheit und Zufriedenheit.

Euer Skiclub Leutasch-TEAM



Ausflug nach Hochgurgl Ende November

40 Jahre Ganghoferlauf

Der große Aufwand in den letz-ten Jahren hat sich also gelohnt. Aus teils unmöglichen Situationen haben wir immer noch einen guten Ganghoferlauf gemacht. 2007 waren wir sogar der einzige Lauf, der in Tirol stattfinden konnte. Das hat uns sehr viel Lob und einen ausgezeichneten Ruf eingebracht.

Den Lohn konnten wir bereits im Vorjahr mit mehr als 1.000!! Teilnehmern einfahren. Außerdem stehen wir nun mit dem 40. Lauf als ältester Volkslauf in Tirol da, der zudem ein hohes Ansehen ge-

Zum Jubiläum wird es erstmals einen langen Klassikbewerb über 50km geben. Zudem laufen alle Nostalgiker, die mit alter Langlaufkleidung und mit alten Skiern antreten, gratis. Ein großer Dank ergeht schon im Voraus an alle Helfer, Unterstützer und Vereine, ohne die eine solche Veranstaltung nicht machbar wäre.

Wir hoffen, dass Schneelage und Witterung beim Jubiläum eine plangemäße Durchführung unseres Ganghoferlaufes erlauben, damit wir wieder eine Rekordbeteiligung erreichen und vielen Sportlern Leutasch erneut als Langlauf-Eldorado präsentieren können. Termin ist der 27. und 28. Februar 2010.

Dank an **Funktionäre**

Zum Abschluss möchte ich mich noch bei allen Sportlern, Sportvereinen und Funktionären für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit während der letzten Jahre bedanken.

Allen Leutascherinnen und Leutaschern wünsche ich gesegnete Weihnachten und ein sportliches, gesundes und zufriedenes Jahr 2010.

Euer Sportreferent Siggi Klotz

TVb streicht Ganghofer-Trail aus dem Budget

Nachdem man sich in der Olympiaregion im Sommertourismus auch dem Thema Laufen und Nordic Walking verschreiben wollte, haben TVb und Gemeinde gemeinsam die Beschilderung entsprechender Strecken finanziert.

Als Sportreferent wurde ich auserwählt, ein entsprechendes Konzept für Leutasch auszuarbeiten, was ich auch gerne tat.

Nunmehr erfreuen sich seit über 2 Jahren ca. 100 km Lauf- und Nordic Walking-Strecken über ganz Leutasch verteilt mit Start und Ziel beim Alpenbad größter Beliebtheit bei Sportlern und Wanderern.

Um das Konzept zu vervollständigen, wollte ich noch eine entsprechende Veranstaltung für Leutasch ins Leben rufen. Dazu habe ich eigens eine Halbmarathonstrecke vermessen, die in Tirol einzigartig und ebenfalls sehr beliebt ist.

Dank der Bereitschaft der Vereine konnten wir nun bereits 2-mal den Ganghofer-Trail Halbmarathon samt Kinderlauf in Leutasch durchführen. Das internationale Teilnehmerfeld war jedes Mal trotz Wetterpech begeistert.

Wenn diese für Leutasch so passende und zukunftsträchtige Veranstaltung nach nur zweimaliger Durchführung nun wieder gestrichen wird, frage ich mich ernsthaft nach der touristischen Strategie. Da deutsche und italienische Sportler bereits ihren Urlaub nach dieser Veranstaltung planen, ist sie sicher auch touristisch interessant. Die terminliche Nähe zum Karwendelmarsch ist eher sogar ein Vorteil, da man die Veranstaltungen gemeinsam vermarkten könn-

Letztlich ist der Lauf einfach dem Sparstift zum Opfer gefallen, was umso ärgerlicher ist, da das Budget vergleichsweise klein war.

Falls alle Mitwirkenden weiterhin bereit sind, diese Veranstaltung für Leutasch durchzuführen, kann die Devise nur sein, vehement für ein entsprechendes Budget zu kämpfen und den Ganghofer Trail gänzlich selbst zu organisieren.

www.ganghoferlauf.at

Unsere Senioren waren wieder auf großer Fahrt

Der von der Gemeinde alljährlich organisierte dreitägige Herbstausflug für die Leutascher Senioren führte uns heuer nach Kärnten und Slowenien.

Bei schönem Herbstwetter starteten wir von Leutasch aus Richtung Zell am See. Aufgrund der guten Witterung wurde die Fahrt nach Kärnten über die Großglockner Hochalpenstraße gewählt. Wir fuhren bis zur Franz-Josefs-Höhe und hatten einen gewaltigen Ausblick auf den Gletscher und den Großglockner.

Im Landgasthof Kogler in St. Urban hatten wir für zwei Tage unser Quartier bezogen. Von dort aus starteten wir nach Slowenien zum Bledersee. Mittagsrast war bei Slavko Avsenik, dem bekannten Mitlied der Oberkrainer.

Die Heimfahrt führte uns über Lienz-Mittersill-über die Krimmler Wasserfälle und das Zillertal nach Leutasch.

Für die großzügige Unterstützung möchten wir uns im Namen der Leutascher Senioren nochmals bei der Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch mit Prok. Joachim Neuner ganz herzlich bedanken.



Ob auf großer Fahrt wie im Bild oben zum Großglockner, Kärnten und Slowenien - oder ein Besuch bei den Nachbarn am Plateau (Friedensglocke in Mösern): Diese gemeinsamen Ausflüge sind bei den Senioren sehr beliebt



Allen Bürgern, Gästen und Freunden des Leutaschtales wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest, Glück und vor allem Gesundheit im neuen Jahr

Ihre Gemeinderäte

Bgm. Thomas Mößmer,
Vizebgm. Rainer Außerladscheider,
Stefan Draxl, Siegfried Klotz,
Günther Krug, Anna Neuner,
Dietmar Neuner, Joachim Neuner,
Josef Neuner, Stefan Obermeir,
Stefan Pichler, Angelika Ripfl
und Elisabeth Ripfl

und die Mitarb<mark>eiter</mark> im Gemeinde<mark>amt</mark>

Silvia Heis, Annemarie Kluckner, Tanja Kuen und Klaus Rantner

